

Schweinfurter

OberLandKURIER

Informationen aus Kultur, Tourismus und Wirtschaft

Ausgabe 45 • September – November 2017



www.oberlandkurier.de

CHRISTIAN'S FAHRSCHULE

...ZU FUSS GEHEN WAR GESTERN!

Schwabheim - Stadtlauringen - Bad Neustadt

NEU IN STADTLAURINGEN

SEIT 01.08.2017

Lindenstr. 8

**Ausbildung in den Klassen
AM, A1, A2, A, B, BF17, BE, B96, Mofa**

**Tiefergelegte Motorräder für kleine
Körpergrößen vorhanden!**

Info & Anmeldung: Di, Do 17:30 - 18:30 Uhr

Unterricht: Di, Do 18:30 - 20:00 Uhr

www.christians-fahrschule.eu - Tel. 09723/9351220

Christian Schömig 0171/1066583

Georg Schmidt 0171/7518495

Schweinfurter

OberLandKURIER

Herausgeber

RUDOLPHDRUCK

Redaktion

Philipp Bauernschubert, Renate Bönninger,
Klaus Bub, Volker Elsner, Sandra Schulz,
Norbert Ledermann, Kerstin Sauer, Jeannette Hub,
Gudrun Zimmermann, Stefan Erhard
v.i.S.d.P.: Theresia Rudolph, Julia Hafenrichter

Anschrift

Schweinfurter OberLandKurier
Schleifweg 1 · 97532 Ebertshausen
Telefon 09724 9300, Fax 09724 9301

E-Mail Adresse

oberlandkurier@rudolphdruck.de

Internet Adresse

<https://www.facebook.com/oberlandkurier>

<http://www.oberlandkurier.de>

Auflage

Der OberLandKurier erscheint vierteljährlich
in einer Auflage von 11000 Exemplaren.

Verteilung an die Haushalte aller Gemeindeteile von
Schonungen, Stadtlauringen, Üchtelhausen, Thundorf,
Maßbach und Rannungen, zusätzlich zu den Auslegestellen.
Außerdem erhältlich in den Rathäusern des Landkreises
Schweinfurt sowie Thundorf, Rannungen und Maßbach und
im Landratsamt Bad Kissingen.

Nächster Erscheinungstermin: Anfang Dezember 2017

Redaktionsschluss: Anfang November 2017

Layout/Gestaltung

Rudolphdruck

Haftungsausschluss

Namentlich gezeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall
die Meinung des Herausgebers oder der Redaktion wieder.

Leserbriefe

Sind erwünscht, ohne aber den Abdruck zu garantieren.

Anzeigenpreise

Fordern Sie bitte die Preisliste an.

Pdf-Datei zum freien Download unter
www.oberlandkurier.de

Ansprechpartner für Anzeigenkunden:

Jeannette Hub, Telefon 09724 9300,

E-Mail oberlandkurier@rudolphdruck.de

Titelbild

Auf dem Brönnhof, Foto Julia Hafenrichter

NEU!



[AMEGreenbike.com](http://www.amegreenbike.com)

Seniorenfahrzeuge

Neu- & Gebrauchtfahrzeuge und Vermietung

· E-Trike · E-Roller · E-Bike-Umbausatz ·



**MEHR
LEBENS-
QUALITÄT
DURCH
MOBILITÄT**

97532 Ebertshausen

www.amegreenbike.com

Telefon 0173 3166712

Wer die Wahl hat, hat die Qual!

Nicht nur die Bundestagswahl im September fordert uns zur Wahl.

Viele Veranstaltungen bei uns im Schweinfurter Oberland lassen uns den Abschied vom Sommer leichter fallen. Sternwanderung, Interkultureller Tag, die fränkisch-französische Nacht in Maßbach, der Herbstmarkt in Stadtlauringen, die Jüdischen Kulturtage in Maßbach, die Fahrt zu beispielhaften Renovierungen und Neubauten im Rahmen der Innenentwicklung, Floh- und Künstlermärkte, ja und die Thundorfer Dorweihnacht steht auch schon wieder an. Weihnachten ist nicht mehr weit. Es ist immer wieder erschreckend, wie schnell das Jahr vorbei ist.

Auch wenn wir noch soviel erlebt oder gerade weil wir soviel erlebt haben, vergeht die Zeit wie im Flug.

Ein besonderes Highlight war wieder die Leserreise (hat nichts mit Lesen, sondern mit Lesern zu tun) des Kuriers, darüber waren sich alle Mitfahrer einig. Welche Schätze, an Menschen, Plätzen und Sehenswürdigkeiten das Schweinfurter Oberland zu bieten hat, ist immer wieder ein Erlebnis. Weiterhin läuft noch unsere Stuhlkaktion. Die positive und begeisterte Reaktion darauf freut uns sehr.

Wir hoffen, dass dadurch das Schweinfurter Oberland und seine Menschen weiter zusammenwachsen und das positive Bewusstsein für unsere Region gestärkt wird, auch gerade bei jungen „Oberländern“.

Also sehen sie die Wahl nicht als Qual, sondern als Bereicherung. Besuchen Sie die vielfältigen Veranstaltungen und lernen Sie sich kennen. Nehmen Sie wahr, was es für Möglichkeiten bei uns gibt und welche Lebensqualität damit verbunden ist.

Und übrigens, auch die Möglichkeit wählen zu gehen, ist keine Qual, sondern ein hohes Gut, ein Geschenk der Freiheit, um das uns viele Menschen auf der Welt beneiden.

Also gehen Sie hin, denn wer in der Demokratie schläft, wacht in der Diktatur auf.

Einen wundervollen Herbst wünscht Ihnen das Team des Schweinfurter OberlandKuriers.

Für die Redaktion
RESI RUDOLPH

Start unserer Leserreise in Rannungen, Foto Julia Hafenrichter



Aktuelles

aus dem Schweinfurter Oberland



Liebe Bürgerinnen und Bürger im Schweinfurter OberLand,

wir haben die Sommersaison erfolgreich gestartet. Mit dem Elli-Cup am 22. Juli fand wieder ein regelrechtes Spektakel mit Gaudi-Turnier am Ellertshäuser See statt. Viele Teams traten beim Beachvolleyball-Turnier und beim

Bootsrennen gegeneinander an. Die zahlreichen Besucher genossen das herrliche Wetter und die tolle Stimmung.

Wir blicken auch auf eine erfolgreiche Aktion des Künstlerkreises Schweinfurter OberLand zurück. Mitte Juni fand die Ausstellung „Kunst & Draußen“ statt. In Üchtelhausen, Hesselbach und Stadtlauringen waren Kunstwerkstätten geöffnet und zahlreiche Künstler aus der Region sowie Gastkünstler stellten ihre Werke aus.

Anfang Juni weihte das Schweinfurter OberLand die Mountainbike-Strecke „Burning Bike“ ein, die im Bereich der Gemeinden Schonungen und Üchtelhausen verläuft. Nach langer Zeit der Abstimmung und Planung konnte das Projekt nun realisiert werden. Die regionalen Firmen Haibike (Winora Group) und SRAM wurden als Hauptsponsoren und Unterstützer des Projektes gefunden. Mehr als 70 Mountainbiker kamen zur Eröffnungsfahrt in Schonungens Ortsteil Hausen. Die Strecke wird seither sehr gut angenommen und ein Kreis Ehrenamtlicher kümmert sich um die Wegepflege.

Unsere Bewerbung zur „Modellregion Naturtourismus“ mit unserer Maßnahme aus dem Dorferneuerung-Modellprojekt „Seestern“ war leider nicht erfolgreich. Trotzdem bemühen wir uns, diese Maßnahme zu realisieren und beabsichtigen nun Gespräche mit dem Amt für Ländliche Entwicklung zu den Möglichkeiten der Umsetzung.

Am 17. September veranstaltet die Interkommunale Allianz erstmals eine „Fahrt der guten Beispiele – Innenentwicklung“. Bei der Busfahrt haben Sie Gelegenheit, gute Beispiele von Sanierungen in unseren Ortskernen zu besichtigen und sich über Fördermöglichkeiten zu informieren. Die Fahrt ist kostenfrei für Interessierte aus dem Schweinfurter OberLand.

Auf zwei bereits zur Tradition gewordene Veranstaltungen weise ich ebenfalls hin. Unser Interkultureller Tag der Projektgruppe Kunst & Kultur im Schweinfurter OberLand findet in diesem Jahr am 7. Oktober in der Pfarrscheune Maßbach statt. Beim Sternwandertag am 29. Oktober geht es von vielerorts ab zum gemeinsamen Treffpunkt nach Rothhausen.

Wir freuen uns über Ihre Teilnahme!

Herzliche Grüße auch im Namen meiner Bürgermeisterkollegin Birgit Göbhardt und meiner Bürgermeisterkollegen Friedel Heckenlauer, Matthias Klement, Stefan Rottmann und Fridolin Zehner,

Ihr

EGON KLÖFFEL

1. Bürgermeister der Gemeinde Thundorf i. Ufr.
Sprecher des Schweinfurter OberLandes



STADTLAURINGEN (09724) 549

Kunigundenkraut

Eupatorium cannabinum

Während unserer Bergferien in Osttirol hat es meinen Blick gefangen, das Kunigundenkraut. Wir können es aber auch in unserer Region häufig finden. Es wächst an feuchten, naturbelassenen Standorten und kann bis zu 2 Meter hoch werden. Bekannter ist es unter dem Namen Wasserdost oder Wasserhanf. Ich bevorzuge jedoch Kunigundenkraut, da meine Mutter diesen, heute kaum mehr gebrauchten, Namen trug. Es ist eine stolze und eindrucksvolle Pflanze mit rosa Körbchenblüten. Die Blätter ähneln Hanfblättern, was sich im lateinischen Namenszusatz cannabinum ausdrückt. Als Heilpflanze ist auch sie zurzeit im Dornröschenschlaf. In den gängigen Heilpflanzenbüchern ist es daher kaum zu finden, in den Erkennungs-Pflanzenbüchern jedoch schon. Ihre Stärke liegt in der Steigerung des Immunsystems, ähnlich des roten Sonnenhutes/Echinacea, was wir in Erkältungszeiten gut nutzen können. Es hat, wissenschaftlich nachgewiesen, antivirale Wirkstoffe. Verwendet wird das gesamte Kraut, als Tee oder in Form einer Tinktur. Für die Tinktur wird das kleingeschnittene Kraut in Doppelkorn angesetzt und an einem sonnigen Standort 2 bis 6 Wochen ziehen lassen. Danach wird es abgeseiht (Kaffeefilter) und in dunklen Fläschchen kühl aufbewahrt.

Gesammelt werden die oberirdischen Teile (Blüten und Blätter), es blüht von Juli bis September. Wir können seine Heilkräfte natürlich auch als Tee nutzen, das ist immer der einfachste Weg. Kraut sammeln, schonend, im Schatten an einem geschützten Ort trocknen, klein schneiden und in Dosen oder dunklen Gläsern kühl aufbewahren. Die Homöopathie verwendet das Eupatorium perfoliatum, den „Durchwachsenen Wasserdost“. Er stammt aus Nordamerika, blüht weiß und wird heute auch in unseren Breiten kultiviert. In der Apotheke gibt es das pflanzliche Heilmittel Contramutan, welches bei den ersten Anzeichen einer Erkältung genommen werden kann und als einen Wirkstoff Eupatorium perfoliatum enthält.

Die Indianer Nordamerikas nutzten diese Pflanze als schweißtreibendes Mittel bei Fieber, bei Erkältungen und als Knochenheilmittel. Es war früher eines der meistgenutzten Heilmittel Amerikas. Der Name Wasserhanf bezieht sich auf die hanfähnlichen Blätter und Wasserdost, weil die Blüten denen des Dost's sehr ähneln. Beliebt ist das Kunigundenkraut auch bei vielen Schmetterlingen, Wildbienen und anderen Insekten. Ein wichtiger Aspekt für die Erhaltung unserer Artenvielfalt. Sie kann durchaus auch unseren



Garten schmücken, ich werde versuchen sie bei mir anzusetzen, der rote Sonnenhut wohnt schon bei mir.

Selbst wenn wir uns die Heilkraft dieser Pflanze aus der Apotheke holen, so empfinde ich es doch immer als Vertiefung der Beziehung zum Ursprung, die Pflanze zu kennen und zu erkennen. Wenn wir ihr begegnen, können wir sie achten und unsere Dankbarkeit im Geiste erweisen.

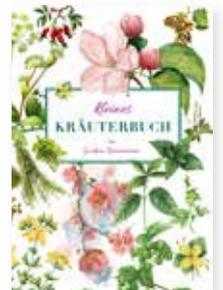
Eine gute Zeit und Dankbarkeit für die einfachen Dinge wünscht

GUDRUN ZIMMERMANN

2016 konnte der Oberlandkurier sein 10jähriges Bestehen feiern und seit dieser Zeit sind viele Wildpflanzen-Artikel von Frau Gudrun Zimmermann erschienen. Da es immer wieder Anfragen gab, nach einer Sammlung aller Pflanzenartikel, hat die Druckerei Rudolph ihr 25jähriges Jubiläum zum Anlass genommen und gemeinsam mit Frau Zimmermann ein kleines Kräuterbuch zusammen gestellt. Es beinhaltet von A wie Ackerschachtelhalm bis W wie Würzbüschel alle bisher veröffentlichten Pflanzenbeschreibungen. Bei Interesse kann es zum Preis von 10,- Euro bei Frau Zimmermann oder in der Druckerei Rudolph in Ebertshausen erworben werden.

Druckerei Rudolph
Schleifweg 1
97532 Ebertshausen

Gudrun Zimmermann
Hauptstraße 46
97488 Stadtlauringen Sulzdorf



Wenn einer eine Reise tut, dann kann er was erleben!

Das Wetter hatte uns ja fast einen Strich durch die Rechnung gemacht.

Als wir auf die Planwägen am Brönnhof stiegen, fing es pünktlich an zu regnen. Der Wettergott hatte aber dann doch eine Einsicht und beließ es bei einigen Tropfen. Ja der Brönnhof, war wohl das beeindruckendste Erlebnis der diesjährigen Leserreise. Ich hab zum ersten Mal bewußt wahrgenommen, warum unser Landstrich Schweinfurter Rhön heißt. Eine Landschaft wie in der Hochrhön. Magerwiesen, Wälder, Schafe, Wildpferde, Rinder und und und. Man kann die Begeisterung unserer Führer Gerd Geiß und Gerold Ort für diese Landschaft gut nachvollziehen.

Alle, die dabei waren, kommen denke ich wieder.

Vom Brönnhof ging es nach Rannungen, wo uns der Wasservorwart der Gemeinde, Herr Erich Dinkel, die Wasserversorgung am Wasserturm erklärte und mit seinem trockenen Humor einen interessanten Einblick in diese außergewöhnliche Wasservorratshaltung gab. Danach hatten wir uns unser Mittagessen redlich verdient. Das Wirtsehepaar Bletsch vom Grünen Kranz in Volkershausen meisterte die Herausforderung bravourös, 50 Personen in einer Stunde in ihrem gemütlichen Gasthof zu bewirten.

Nach einem kurzen Fußmarsch erreichten wir die Kerlackskapelle, wo uns 3. Bürgermeisterin Barbara Göpfert begrüßte und Klaus König uns die Geschichte der Kapelle näherbrachte. Als Überraschung konnten wir ein gesangliches Highlight von Andrew Göbel genießen. Zugegebenermaßen war das Programm etwas umfangreich und wir gerieten in Zeitnot, um die nächste Besichtigung zu erreichen. Mit 1 Stunde Verspätung kamen wir in Schloss Craheim an, wo uns Ruben Sill, einer der Bewohner des Schlosses, durch die Räumlichkeiten führte und uns seine wechselvolle Geschichte erklärte. Wir mussten leider zur Eile drängen, da uns im Alten Forsthaus in Wetzhausen bei Henriette Dornberger schon der Kaffee erwartete. Im stimmungsvollen Ambiente des alten Forsthauses konnten wir, begleitet von den begeisternden Erklärungen durch Frau Dornberger, eine kulinarische Kaffestunde genießen. Anschließend besuchten wir noch die Schnapsbrennerei von Herbert Unger und verkosteten ausgiebig seine Edelbrände. Obwohl die Aufnahmefähigkeit nach der Schnapsverkostung doch etwas gelitten hatte, konnte Hilmar Gräf uns noch für die Schloss-

kirche von Wetzhausen begeistern. Seine humorvolle und originelle Art, die Geschichte dieser Kirche zu erzählen, ist herzerfrischend. Beim Schlusshock in Rannungen konnten wir den Tag noch einmal Revue passieren lassen.

Als Fazit ist festzustellen, leider war die Zeit viel zu kurz, um die vielen Sehenswürdigkeiten mit Ruhe zu genießen. Aber es war ein wundervoller Tag mit netten Menschen, begeisternden Führern wunderschöner Landschaft und vielen neuen Eindrücken.

Dös moch mer widder amol.

RESI RUDOLPH





Rannungen und die Heilige Agnes

Die Rubrik der „Öuwerlendersch Angnes“ im OberLandkurier hat mich angeregt, einmal über unser Verhältnis zu dieser ‚vergessenen‘ Heiligen Agnes von Rom nachzudenken und dadurch an sie zu erinnern.

Vielleicht fragt man sich jetzt: Gibt es da überhaupt einen Zusammenhang mit Rannungen? Älteren Leuten hier wird dieser früher auffallend oft gewählte Name noch recht geläufig sein; ich selbst kann mich an mehr als zwanzig im Ort gebürtige Frauen mit diesem Vornamen erinnern. Mag sein, dass manchmal der Ortspfarrer „beratend“ bei der Namensfindung eines Neugeborenen nachgeholfen hat – vor allem Geistlicher Rat Stöhr soll das immer wieder getan haben. Für die Wahl des Vornamens Agnes gibt es allerdings in Rannungen auch einen konkreten Anlass, ist doch die Hl. Agnes (zusammen mit dem Hl. Antonius von Padua) Nebenpatronin unserer Pfarrkirche: Wer aber in der Gemeinde weiß das noch? Leider sind von ihr, im Gegensatz zu ihrem „Kollegen“ Antonius, weder ein Bild noch eine Statue in unserer Kirche vorhanden. Die Altarbeschreibung dieser Kirche zur Zeit des Fürstbischofs Julius Echter (Visitations-Relation von 1614) erwähnt eben so wenig das Vorhandensein von Abbildungen der beiden Nebenpatrone in der damaligen Kirche. Die Tatsache, dass der neue Rom-Pilgerweg Via Romea durch Rannungen führt, mag eine gedankliche Verbindung herstellen mit dieser Heiligen.

In Rom, ihrer Geburts- und Heimatstadt, ist dies ganz anders: Dort erinnern zwei Kirchen an prominenter Stelle noch immer an sie, die neben Agatha, Lucia oder Cäcilia zu den großen Märtyrer-Jungfrauen der christlichen Frühzeit zählt. Agnes war die Tochter vornehmer römischer

Eltern und erlitt den Märtyrertod um 302/304 im jugendlichen Alter von 13 Jahren; ihren Lebensweg mit zahlreichen Legenden nachzulesen ist sehr wohl zu empfehlen! Eine erste Kirche zu ihren Ehren wurde 324 durch Kaiser Konstantin an der Via Nomentana, wohl auf einem Begräbnisplatz ihrer Familie, an dieser bekannten Ausfallstraße der Weltstadt Rom als Grabeskirche für sie errichtet (Sant'Agnese fuori le Mura: St. Agnes außerhalb der Stadtmauern). Acht Tage nach ihrem Begräbnis soll sie der Legende nach ihren Eltern in goldenem Gewand, von einem weißen Lamm



begleitet, erschienen sein; daher wird sie gerne mit einem Lamm als Attribut dargestellt, auf die Ähnlichkeit ihres Namens mit dem lat. agnus = Lamm wird gelegentlich hingewiesen. An ihrem Namenstag, dem 21. Januar, werden alljährlich zwei Lämmer gesegnet, aus deren Wolle man später die Pallien für neu ernannte Erzbischöfe anfertigt.

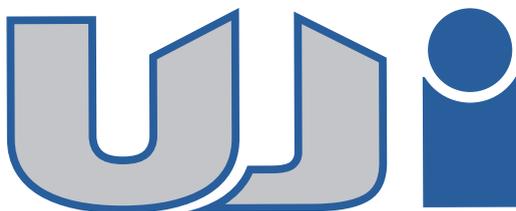
Vielleicht gibt es auch bei uns wieder einmal eine Renaissance ihres Namens, der ortsintern in der gelegentlich verwendeten Bezeichnung „Angnesgasse“ (statt ‚offiziell‘ Friedhofstraße) weiterlebt. Es wird auch von früher erzählt: Wenn jemand vor

Zeiten hier im Dorf einen älteren Menschen nach seinem Befinden fragte, konnte er manches Mal zu hören bekommen: „'s gädd ball die Angnesgasse noo!“ Dann musste man wohl annehmen, dass der Gefragte selbst das Gefühl hatte, seine Tage seien gezählt und das Ende seines Lebens sei absehbar.

Wer wird sich am 21. Januar 2018 in Rannungen wieder an die Hl. Agnes erinnern?

ALFRED MEMMEL

KOMPETENT – FREUNDLICH - SERIÖS



URSULA JAKUBOWSKI
IMMOBILIEN

Sie möchten Ihr Haus verkaufen?
Ich helfe Ihnen dabei!

**Dem Verkäufer entstehen durch mich
keine Kosten!**

Auf Wunsch komme ich zu Ihnen nach Hause!

Tel.: 0171 2449041



-liche **Einladung**

**Fränkisch-
Französische
Nacht**

am

15. September 2017

rund um den

Marktplatz Maßbach



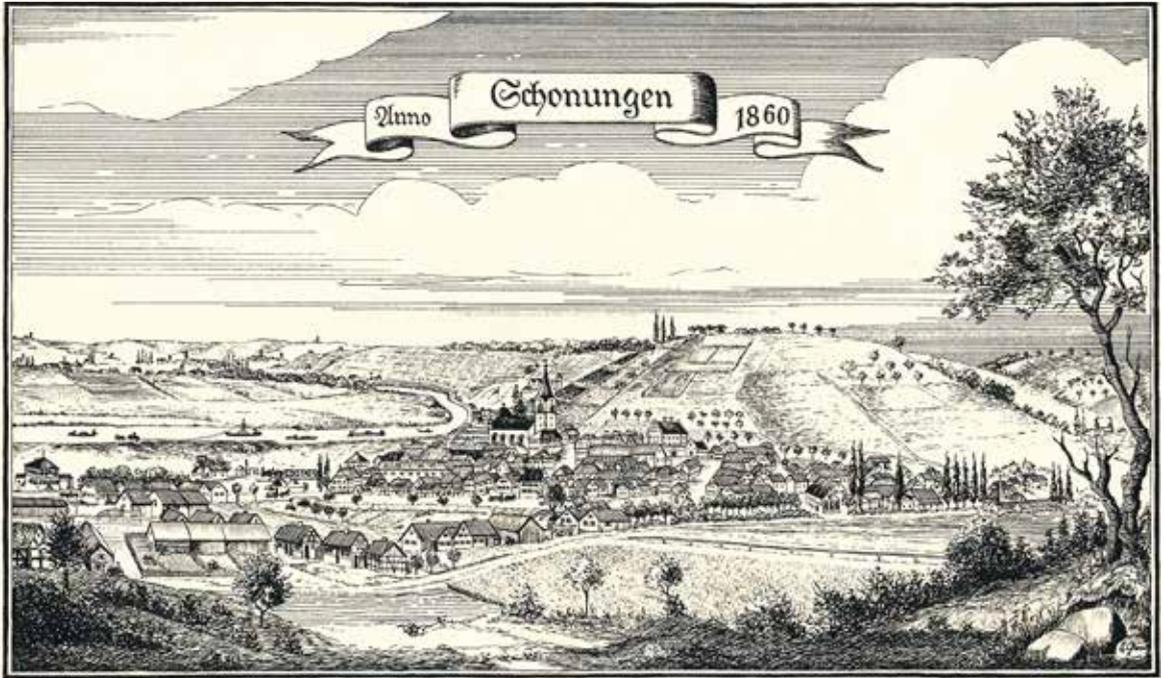
- Geöffnete Geschäfte bis 22 Uhr
- Besonderes Flair mit Wasser- und Lichteffekten auf dem Marktplatz
- Synagogen-Führungen
- Live-Musik mit der "Nachtschicht" von 19 – 23 Uhr
- Fränkische und französische Spezialitäten
- Kinderprogramm

(Verkauf von Heliumluftballons und Popcorn)

Der Markt Maßbach und der Gewerbeverein freuen sich auf Ihren Besuch!

Schonungen am Main

Das Ortsbild im Wandel der Zeit



„Schonungen anno 1860“, nachgestaltet vom Künstler Helmut Gläser, Oberwerrn, nach einer anonymen Tuschezeichnung

Die 1194 erstmals urkundlich erwähnte Ortschaft Sconungen – das heutige Schonungen – hat sich vom ehemaligen Häcker- bzw. Winzerdorf zu einer attraktiven Wohngemeinde mit Zentralortfunktion vor den Toren Schweinfurts entwickelt. Sie nimmt – berechtigterweise – für sich in Anspruch, eine „lebendige Gemeinde am Main“ zu sein.

Die topographischen Gegebenheiten des Schonunger Gebietes haben von je her die Urbanisierung der Ansiedlung erschwert. Denn relativ ebene Flächen gibt es hier nur im Altortbereich, d.h. im Tal der Steinach, sowie zwischen der B 26 und der Bahnlinie Bamberg–Würzburg. Das heißt, für die nach dem 2. Weltkrieg verstärkt einsetzende Wohnbebauung mussten zwangsweise die Berghänge erschlossen werden. Lediglich der Spitzberg blieb bisher weitgehend davon verschont.

Der mit der Bautätigkeit verbundene enorme Flächenverbrauch für die Wohnsiedlungen wurde zusätzlich noch durch die Ausweisung von Gewerbegebieten vergrößert. Das bedeutet einen Flächenfraß von enormem Ausmaß!

Jüngstes Beispiel: Das neue – am 8. Dezember 2016 eröffnete – Gewerbegebiet „Tiefer Graben“ am Ortsende Richtung Haßfurt. Die Bodenversiegelung ist dort bereits jetzt beträchtlich. Sie kann durch die zahlreich gepflanzten Jungbäume wohl kaum kompensiert werden – laut BSZ vom 26. April 2017 – im Freistaat Bodenflächen von 13 ha pro Tag der Natur entzogen! Man braucht sich also nicht zu wundern, wenn in unserer – ohnehin regenarmen – Region der Grundwasserspiegel immer weiter sinkt.

Lobend muss abschließend erwähnt werden, dass sich die Gemeinde Schonungen viel Mühe gibt, für die verlorenen Flächen Ausgleichsmaßnahmen zu schaffen. So wurden zum Beispiel ca. 15 Hektar Wald aus der Bewirtschaftung genommen, d.h. der Natur überlassen.

TEXT UND FOTOS: HERIBERT M. REUSCH



„Kreuzberg-Siedlung“, Foto: H. Reusch (Mai 2017)



„Tiefer Graben“ - Gewerbegebiet, Foto: H. Reusch (Mai 2017)



Ansichtskarte von 1943, Photo-Kohlbauer, Königsberg



PEUGEOT

Autohaus *Ihr Partner
rund ums Auto!*
Schodorf

PEUGEOT-SERVICEPARTNER MIT VERMITTLUNGSRECHT

Stadtlauringen · Tel.: 09724/545 · www.autohaus-schodorf.de

Schwester Teresa war der „Renner“

Bis auf den allerletzten Platz besetzt war am Do. 18.05.2017 die „Alte Kirche“ in Schonungen anlässlich der Veranstaltung „Jeder ist normal, bis du ihn kennst“ mit der als skateboard-fahrenden bekannt gewordenen Nonne Schwester Teresa. Renate Blenk begrüßte im Namen der Kulturbühne sowie des Frauenbundes unter der Leitung von Heidi Roßkopf die Anwesenden sehr herzlich. Danach zeigte sich Musiklehrer OStRat Bernhard Wenzel am Flügel mit der Sonata in C-dur von Georg Friedrich Händel in seiner Bestform. Schwester Teresa brachte das Publikum gleich zu Beginn zum Schmunzeln, als sie auf ihre jetzt nicht mehr so sportliche und schlanke Figur zu sprechen kam. Viele Millionen Zuschauer machte sie nämlich bei „Margarete Schreinemaker“ mit ihrem Auftritt zusammen mit ihrem Skateboard auf sich aufmerksam sowie mit ihrem 100.000,- Euro-Gewinn bei Jörg Pilawa. Lustig erzählte sie, dass es sich damals um eine Aufzeichnung im Mai handelte und die Sendung erst im Oktober ausgestrahlt werden sollte. Unter Androhung einer hohen Geldstrafe durfte sie vorher nichts erzählen, was ihr sehr schwer fiel. Als sie sich vor Freude im Zug auf ihrer Rückfahrt von Hamburg ein Steak gönnen wollte, scheiterte dies daran, dass man die Pfanne nicht fand. Die Zuschauer konnten sich vor Lachen nicht mehr halten. Die 52-jährige Nonne berichtete weiter, dass sie mit 40 beschloss: „Ab heute kränkt mich keiner mehr!“ Dies falle manchmal zwar schwer, aber wenn man anderen nach Kränkungen mit „Humor“ antwortet, gelingt es niemandem so leicht, einen zu verletzen. Durch das Verletztwerden entsteht oft erst eine Krankheit. Den Schonungern gab sie den Tipp: „Sprechen sie morgen doch jeder von ihnen 10 Menschen an und diese sollen wiederum jeder 10 Menschen ansprechen und dazu motivieren Kränkungen zu vermeiden. Dann wäre unsere Welt in wenigen Jahren viel besser und die Menschen glücklicher!“ Auch fremde Leute sollte man anlächeln und wenn diese fragen, ob wir uns von irgendwo her kennen, könnten wir antworten: „Nein, aber bei uns in Schonungen ist das so!“ Der ganze Vortrag (auf der Leinwand super dokumentiert) stand unter dem Motto: „Vermeide Krankheit, Neid, Eifersucht usw. mit Humor und einem Lächeln im Gesicht, so lebst du gesund und länger!“ Mit Beispielen unerwarteter Genesung bereits „Totgesagter“ unterstrich sie diese Aussage noch. Sehr oft brachte sie das Publikum zum Lachen, als sie u.a. Witze zum Besten gab, die man von einer „Ordensfrau“ nicht „erwartet“ hätte. Wer möchte, könne nachher auf sie zukommen, wenn es ihm schlecht gehe. Gerne hätte sie diesen Menschen zum Freund ohne Facebook sondern in

der Wirklichkeit, war ein ernstes Angebot von ihr. Stundenlang hätte man dieser redengewandten und humorvollen Schwester noch zuhören können und die Zeit verging wie im Flug bei weiteren lustig erzählten Episoden. „Über uns ist immer E i n e r, der uns liebt und Kraft schenkt. Das sollte das Ziel unseres Denkens sein und dass uns Niemand mehr verletzen kann“ waren ihre aufmunternden Worte, die sie den Anwesenden mit auf den Heimweg gab. Mit langanhaltendem Applaus bedankten sich die durch den Vortrag sehr frohgestimmten Gäste bei der brillanten Rednerin für diesen unvergesslichen Abend. Renate Blenk sprach ein herzliches „Dankeschön“ aus und Bernhard Wenzel setzte musikalisch sehr gekonnt am Flügel den „Schlußakkord“. Nach der Veranstaltung konnten noch die neuesten Bücher und CD's von Schwester Teresa erworben werden, was sehr großen Anklang fand. Mehrere Besucher sprachen die Verantwortlichen später dahingehend an, dass sie sich noch viele solcher oder ähnlicher Events in der „Alten Kirche“ wünschen und gerne wiederkommen würden. Man sah übrigens an diesem Abend sehr viele neue Gesichter, was dafür spricht, dass die „Alte Kirche“ Schonungen durch derart gelungene Veranstaltungen immer mehr an Bekanntheitgrad gewinnt. Danke an alle Besucher, die dieses „Highlight“ durch ihre Anwesenheit und Spendenbereitschaft erst möglich gemacht haben. Wir freuen uns auf ihren nächsten Besuch in der „Alten Kirche“ in Schonungen.

FÜR DIE KULTURBÜHNE E.V. RENATE BLENK
FÜR DEN FRAUENBUND HEIDI ROSSKOPF



Johannisfeuer in Üchtelhausen erloschen

Was für eine schöne Erinnerung: „Früher haben wir in der KJG-Gruppenstunde zusammen Heupuppen gebastelt und mit alten Kleidern angezogen. Am Tag des Johannisfeuers haben wir uns dann an der Mariensäule getroffen und sind zusammen zum Steinbruch gelaufen. Dort fand ein gemeinsamer Gottesdienst statt, nach dem wir die Heupuppen verbrannt haben. Diese Tradition haben wir so gern fortgeführt und uns den Abend alljährlich freigehalten, um ihn mit unseren Freunden und später den eigenen Kindern zu verbringen.“

Diese und ähnliche Erinnerungen verbinden viele Üchtelhäuser mit der Sommersonnwende, die über Jahrzehnte gemeinsam zelebriert wurde. Die kürzeste Nacht des Jahres war nicht nur für Kinder Anlass zur Freude, auch die Erwachsenen erzählen noch mit funkelnden Augen von der Gemeinschaft, die es damals gab, und deren besondere Stimmung nicht zuletzt dem besonderen Ort zu verdanken war.

An diesem Ort haben Eidechse und Magerrasen trotz Johannisfeuer jahrzehntelang überlebt, sonst hätte sie die untere Naturschutzbehörde, die dem Brauch vor wenigen Jahren ein jähes Ende bereiten sollte, gar nicht mehr vorgefunden.

So ist die Dorfgemeinschaft um eine weitere Tradition beraubt, und die engagierten Kinder und Jugendlichen der KJG demotiviert. Anstatt ihre Energie in den Fortbestand von althergebrachten Werten zu stecken, sollte es plötzlich darum gehen, Auflagen zu erfüllen, für deren Einhaltung die Verantwortlichen zum Großteil selbst schon immer gesorgt hatten.

Der Brandschutz zum Beispiel wurde jederzeit durch die freiwillige Feuerwehr und bei lang anhaltender Dürre sogar durch ein Verschieben bzw. Absagen des Johannisfeuers gewährleistet.

Auch vorgeschlagene Ausweichflächen konnten sich nicht etablieren, am Käppele droht Waldbrandgefahr – und die Stimmung am Schulhof passt einfach nicht zu einer ausgelassenen Feier des Sommers. Doch gibt es in Üchtelhausen nicht einen Festplatz, an dem eine feste Feuerstelle installiert werden könnte? Das Feuer muss ja auch nicht unbedingt 15 Meter hoch sein. Wer weiß eigentlich, warum Puppen verbrannt werden? Und wer hat noch Ideen, engagierte Üchtelhäuser beim Wiederbeleben einer alten Tradition zu

unterstützen? Die KJG, unsere Redaktion, alteingesessene Stüchter und Neigschmeckte würden sich freuen! Schreibt uns dafür bitte eine Mail an redaktion@oberland-kurier.de.

SARAH LEDERMANN

ÖKOKISTE
Schwarzach
Ihr frischer Bio-Lieferservice

Gewerbering Nord 6
97359 Schwarzach

Wir führen über
1.000 BIO-Produkte: **ökokiste**

auch Käse, Eier, Milch-
produkte,
Trockenwaren
oder Getränke.
100% BIO!

Telefonzeiten

Mo. bis Fr.:

08:00-12:00 Uhr

Tel: 09324 – 97 899 0

Fax: 09324 – 97 899 29



**HOFFEST der Ökokiste und der
Raritätengärtnerei Plietz**

**17. September 2017
von 10 - 17 Uhr**



Wie jedes Jahr - Am See 9, 97359 Schwarzach

info@oekokiste-schwarzach.de

www.oekokiste-schwarzach.de

lecker • gesund • nachhaltig • regional

Erinnerungen aus dem Leben eines Dorfamtmannsohnes



Der Dichter und Sprachgelehrte Friedrich Rückert hat seine prägenden Kinder- und Jugendjahre in Oberlauringen als Sohn des Amtmannes verbracht. Die Erinnerungen daran hat er im Alter von 41 Jahren, inzwischen Professor in Erlangen, in einem Gedichtzyklus niedergeschrieben. Der Hintergrund der Gedichte bildet den Kern der Ausstellung im Oberlauringer Poetikum.

Diesmal:

Der Amtmann (insgesamt 8 Verse)

*Wir hatten keinen Storch
An unsrer Leinach Borden;
Nun klappert einen, horch,
Der ist hier Amtmann worden.*

Im Jahr 1793 hatte der Vater des Dichters, Johann Adam Rückert eine Stelle als Amtmann in Oberlauringen

angenommen und ist Frau Barbara, 3 Kindern, Schwiegermutter und lediger Schwägerin in das Amtmannshaus eingezogen. Als Jurist war er fortan für die Verwaltung, die Erhebung von Steuern und allerlei Rechtsgeschäfte für seinen Dienstherrn, dem Reichsritter Karl August Freiherr Truchseß von Wetzhausen, zuständig. Der Vater war ein großgewachsener Mann, eine Eigenschaft, die er an seine Söhne Friedrich und Heinrich vererbte.

*Und ihres Vaters Gang
Auch die zwey Störchlein haben,
die ragen ellenlang
Hin über unsre Knaben.*

*Sie reichen an den Ast
Wo unsre Aepfel hangen;
Den Kranz sie werden fast
Herab vom Tanzbaum langem.*

Die beiden Amtmannbuben führten in Oberlauringen ein ein freies und ungebundenes Leben. Sie erlebten die Natur und streiften durch Feld und Flur. Gegenüber der Dorfjugend waren sie durch ihre Körpergröße und ihrer Herkunft privilegiert.

„Herrschen und dienen“ wurden für den Amtmann zu zwei Gegensatzpaaren, die nicht zueinander passen wollten. Schuld daran trugen auch die großen politischen Krisen, die diese Umbruchszeit prägten: Die napoleonischen Kriege erfassten Franken und auch das Dorf Oberlauringen, die folgende Not und die Steuerlast zehrten an den Untertanen, das Fürstbistum Würzburg wurde säkularisiert – und der Amtmann zog sich in all diesen Wirren den Tadel seines Dienstherrn zu, der mit der Kündigung endete.

Reihe wird fortgesetzt.

Das Poetikum ist bis 31. Oktober an Sonn- und Feiertagen von 13 -17 Uhr geöffnet. Gruppenführungen nach Voranmeldung sind jederzeit möglich.

Weitere Info: <http://www.rueckert-poetikum.de>



Mountainbike-Tour auf dem Burning Bike

Erfahrene Bike-Guides sind mit dabei



Am 17. September wird wieder eine Tour auf dem Burning Bike stattfinden. Ab 13.30 Uhr treffen sich alle Interessierten am Sportheim in Schonungens Ortsteil Hausen. Die Tour ist rund 25 km lang und enthält zwei Trails, bei denen Fahrtechnik und Geschicklichkeit gefragt sind. Rund 600 Höhenmeter werden überquert.

Infos: Mike Nenninger, 0173-2155617
oder mike.nenninger@gmail.com



HERGHOCKT ABGEDRÜCKT HUEGSCHICKT

Soviel Witz und Einfallsreichtum muss belohnt werden. Wir werden nicht nur einen, sondern mehrere Restaurantgutscheine unter allen Einsendungen verlosen. Und Trostpreise gibt es auch.

Nach Beendigung der Aktion (am Ende des Jahres) werden die Gewinner in der ersten Ausgabe 2018 veröffentlicht. Unter www.oberlandkurier.de und auf www.facebook.com/Oberlandkurier/ sind alle Bilder zu sehen





Aus eigenem Revier!

- ➔ Reh, Hirsch und Wildschwein frisch auf den Tisch
- ➔ **Wild aus den Haßbergen auch küchenfertig zubereitet**
- ➔ Schinken + Salami vom Reh und vom Wildschwein

Fr.-Rückert-Str. 46 · 97488 Oberlauringen Volker Steigmeier
Telefon (0 97 24) 26 71 und (01 73) 6 66 29 61

Schreinerei

KLÖFFEL

EGON

Ziegelloch · 97711 Thundorf
Telefon 097 24/93 73 · Fax 097 24/93 74

Bestattungen Klöffel

werk markt

**Maschinen - Werkzeuge
Befestigungstechnik - Farben
Eisenwaren - Gartenbedarf
Stahlhandel - technische Gase
Öfen - Kamine - Brennstoffe**

dittmar
Inh.: W. Menninger e.K.

**Poppenlauerer Straße 9
Maßbach T 09735/9204
info@werkmarkt-dittmar.de**

hubert
Zink
www.unfall-zink.de



**Zeitwertgerechte
Reparatur!**

Gewerbegebiet Hesselbach
Telefon 09720 950170
Fax 09720 950175
e-mail: info@unfall-zink.de

Die Köchin für Ihr Wunschmenü oder -büffet
bei Taufe, Kommunion, Hochzeit, Geburtstag, Jubiläum...

Gerda Buttler
Ballingshäuser Straße 4
97532 Ebertshausen
Telefon: 09724 908277
E-Mail: gerda.buttler@arcor.de



Ausgestellten des Oberlandkuriers



Schonungen

Banken
Metzgerei Müller, Marksteinach
Apotheke; Bibliothek; Einzelhandel

Stadtlauringen

Banken; Apotheke; Bäckerei;
Metzgerei; Tankstelle;
Gemeindebibliothek
und bei den Inserenten aus Stadtlauringen;
Einzelhandel;
VIB im Restaurant Seeblick

Üchtelhausen

Banken; Bäcker; Kindergarten Ebertshausen;
Kindergarten Zell; Landgasthof
Distelstuben; Gasthaus Zellertal;
Äs Madenhäusle

Maßbach

Krug Bekleidungshaus/Poststelle;
Tankstelle; Arztpraxen Golze und Newiger;
Bäckereien Ludwig und Schmitt;
Physiotherapie Blaßdörfer sowie Schmitt;
Sanitär Schüller;
Schuhhaus Schad;
Pizzeria Capri

Rannungen

Bücherei; Kindergarten; Bäckerei

Thundorf

„Altes Häusle“; Kindergarten

Aidhausen

Aidhäuser Dorflädele

Schweinfurt

Tourist-Info Schweinfurt 360°;
Landratsamt

und in allen Rathäusern.

TATÜTATA

(Taschentüchertasche)



Wir brauchen einen etwas festeren Stoff aus Baumwolle oder ähnlichen Stoff der sich nicht dehnen sollte.
 1x Viereck, Breite 16 cm, Länge 15,5 cm 2x
 Streifen: Breite: 4 cm, Länge 15,5 cm

Wir nähen zuerst die beide Streifen rechts auf rechts an die Längsseite mit 15,5 cm des Vierecks mit 1cm Nahtzugabe an.
 Dann schlagen wir den Streifen auf die linke Seite und bücken 1 cm Nahtzugabe ein. Mit einem Geradestich knapp an der Kante absteppen.

Nun die beiden abgesteppten Kanten, rechte Seite innen, genau auf die Mitte legen und die beiden offenen Seiten mit 1cm Nahtzugabe zunähen.
 Anfang und Ende der Naht bitte verriegeln.

Jetzt kommt der schwierigste Teil:
 Die Ecken müssen genau 2,5 cm abgenäht werden, wie auf dem Bild zu sehen.
 Anfang und Ende müssen auch hier verriegelt werden.

Das Täschchen auf rechts drehen, fertig!

Schneiderei SAROSU

- ✿ Änderungen
- ✿ Nähkurse
- ✿ Schönes zum Verschenken

Öffnungszeiten
Mo & Mi von 9⁰⁰ - 12⁰⁰ Uhr
und nach Vereinbarung

Die kreative Nähschule für Anfänger & Fortgeschrittene

Sandra Schulz · Hauptstraße 33 · 97488 Sulzdorf
 Telefon: 09724-1487 · 0171-2332780
 E-Mail: schneiderei.sarusu@icloud.com

Es passt genau ein Päckchen Taschentücher rein. Ihr könnt auch eine Schlaufe oder Bänder mit einnähen, wie Ihr Lust habt.

Viel Spaß beim nähen!
 EURE SANDRA



Chiptuning vom Profi

mehr Leistung
mehr Fahrspaß
mehr Emotion

09724/9123-35



Fahrt der guten Beispiele zum Thema Innenentwicklung

Schweinfurter OberLand lädt Interessierte zur Projektbereisung ein

Die demographischen Entwicklungen hinterlassen immer sichtbarer im ländlichen Raum ihre Spuren. Dies haben die Gemeinden des Schweinfurter OberLandes schon vor langer Zeit erkannt und durch ihren Zusammenschluss begonnen, Abwanderungstendenzen gemeinsam entgegenzuwirken.

Die Innenentwicklung nimmt Fahrt auf

Neben Förderprogrammen vom Amt für Ländliche Entwicklung Unterfranken (Dorferneuerung) und der Regierung von Unterfranken (Städtebauförderung) fördern auch die Gemeinden selbst mit verschiedenen Modellen Investitionen, die zur Erhaltung der Anwesen und Gebäude in den Ortskernen beitragen.

Im Jahr 2014 trat zudem ein gemeinsames Förderprogramm zur Innenentwicklung in der Interkommunalen Allianz Schweinfurter OberLand in Kraft, mit dem ein Anreiz für private Bauherren geschaffen wurde, in leer stehende Gebäude und Baulücken in den Ortskernen zu investieren. Rund 60 Anträge gingen bereits bei den Mitgliedsgemeinden Markt Maßbach, Rannungen, Schonungen, Markt Stadtlauringen, Thundorf und Üchtelhausen ein, von welchen 41 bewilligt wurden. Für diese Baumaßnahmen stellen die sechs Gemeinden etwa 410.000 € bereit. 12 Baumaßnahmen sind bereits abgeschlossen. Die 41 Bauherren investieren zusammen rund 8 Mio. Euro in die Ortskerne im Schweinfurter OberLand, eine beachtliche Summe.

Junge Familien wagen sich immer öfter an das Bauen im Bestand. Ein Vorteil liegt dabei auf der Kostenkontrolle bei Schritt-für-Schritt-Sanierung. Viele Bauherren schätzen die familiäre Atmosphäre und Geborgenheit im sozialen Umfeld des Ortskernes. Anreiz ist oft auch eine Bausubstanz mit Charakter und die Kombination mit modernen Elementen in alter Bausubstanz, die eine individuelle Wohnatmosphäre schafft.

Fahrt der guten Beispiele Innenentwicklung im Schweinfurter OberLand



17. September 2017
10.00 - 17.00 Uhr *Busfahrt kostenfrei!*



Einladung zur „Fahrt der guten Beispiele – Innenentwicklung“

Die Interkommunale Allianz Schweinfurter OberLand lädt alle an diesem Thema Interessierten zu einer kostenfreien Busfahrt mit Projektbereisung in der Region ein. Während der Fahrt werden gelungene sanierte Objekte in Ortskernen besichtigt. Die Bauherren informieren zu Ihren Maßnahmen und der Förderung. Eine Mittagspause ist beim Herbstmarkt in Stadtlauringen eingeplant.

Termin:

Sonntag, 17. September 2017
Start: 10 Uhr am Marktplatz Maßbach

Interesse an einem leer stehenden Objekt oder einer innerörtlichen Baulücke?

Zur Beantragung von Fördermitteln stehen in jeder Gemeinde des Schweinfurter OberLandes Sachbearbeiter der Bauämter bzw.

Kämmerei (Gemeinde Schonungen) zur Seite. Wichtig ist, dass der Bauherr sich vor dem Baubeginn vor Ort oder telefonisch informiert. Die Antragsformulare stehen auch zum Download zur Verfügung. Es kann gleichzeitig ein vorzeitiger Maßnahmenbeginn beantragt werden, so dass der Baubeginn zeitnah beginnen kann. Zu den Antragsformularen muss eine Kostenschätzung sowie Bilder des Ist-Zustandes des Objektes eingereicht werden.

Anmeldung zur

„Fahrt der guten Beispiele – Innenentwicklung“:

Interkommunale Allianz Schweinfurter OberLand
Allianzmanagement · Tel. 09735/ 89130
Email: info@schweinfurter-oberland.de

JULIA HAFENRICHTER

Knochengesundheit - in jedem Alter wichtig

Unsere Knochen machen in etwa 12 –15% unseres Körpergewichts aus. Wie stabil sie dabei sind, liegt im Wesentlichen an unserer Ernährung und wie viel wir uns bewegen. Je mehr Knochensubstanz wir in jungen Jahren aufbauen, desto länger können wir im Alter davon zehren. Die maximale Knochendichte erreicht unser Körper bei ausgewogener Ernährung mit ca. 30 Jahren.

Durchschnittlich sollten gesunde Erwachsene pro Tag mind. 1000 mg Calcium über die Nahrung aufnehmen - Kleinkinder brauchen etwas weniger, Teenager, Schwangere und Stillende sowie Senioren etwas mehr. Besonders zu empfehlen sind dabei Milchprodukte, calciumreiches Gemüse (Broccoli, Grünkohl, Kohlrabi...) und Mineralwässer mit höherem Calciumgehalt. Um die Aufnahme von Calcium und dessen Verfügbarkeit im Knochenstoffwechsel zu verbessern, sollte auf eine ausreichende Vitamin D3-Ver-sorgung geachtet werden.

In den Sommermonaten wird durch UV-B-Strahlen eine Vorstufe von Vitamin

D in der Haut gebildet, das dann in der Leber zu Vitamin D umgewandelt wird. Die Nieren aktivieren dieses zu einem Vitamin-D-Hormon, das nun im Körper wirken kann. Von Oktober bis April ist allerdings der Winkel der Sonneneinstrahlung in unseren Breitengraden so ungünstig, dass die Konzentration der notwendigen UV-B-Strahlung nicht aus-

reicht um eine Produktion in der Haut anzuregen. Deswegen sollte in dieser Zeit genügend Vitamin D zugeführt werden. Lebertran und fettreicher Seefisch sind gute Nahrungsquellen, aber leider zu selten auf unserem Speiseplan, sodass eine Nahrungsergänzung mit geeigneten Präparaten empfohlen wird (mind. 1000 I.E./pro Tag).

Genügend Studien belegen den Verlust von Knochenmasse durch mangelnde Bewegung. Knochen unterliegen einem

Gleichgewicht aus ständigen Auf- und Abbau. Wenn sie allerdings nicht beansprucht werden, überwiegt der Abbau bis hin zu Knochenschwund (Osteoporose).

Die Knochendichte und damit die Neigung zu Osteoporose ist neben den eben genannten von vielen weiteren Faktoren abhängig: Familiäre Vorbelastung, Hormonstatus (v.a. bei Frauen in den Wechseljahren), starkes Rauchen und hoher Kaffee- und Alkoholkonsum, langfristige Einnahme von Cortison, eine Reihe von wichtigen Dauermedikamenten. Um Ihren persönlichen Risikofaktoren gegenzusteuern, beraten wir gerne in der Rückert-Apotheke/ Stadtlauringen oder

Gemeinsam - Alles Gute für Ihre Gesundheit

Unsere Leistungen:

- Milchpumpenverleih
- Blutzuckermessung
- Blutdruckmessung
- Bestellservice per Telefon, FAX, E-mail, Online
- Bringservice
- Beratung bei Haus- und Reiseapotheke
- PariBoy-Verleih
- Inkontinenzversorgung
(Zulassung bei verschiedenen Krankenkassen)
- Pflegehilfsmittel

RÜCKERT
APOTHEKE

Inhaber Heiko Zimny e. K.
Sulzdorfer Straße 6b
97488 Stadtlauringen
Telefon: 09724 - 509
Telefax: 09724 - 1690
rueckert-apotheke@gmx.de
www.rueckert-apotheke-stadtlauringen.de

APOTHEKE
MASSBACH

Inhaber Heiko Zimny e. K.
Poppenlauerer Straße 17
97711 Maßbach
Telefon: 09735 - 265
Telefax: 09735 - 9216
apo@apotheke-massbach.de
www.apotheke-massbach.de

Öffnungszeiten beider Apotheken:

| | | |
|-----------------|-------------------|-------------------|
| Mo, Di, Do, Fr: | 08:30 - 12:30 Uhr | 14:00 - 18:30 Uhr |
| Mi: | 08:30 - 12:30 Uhr | 14:00 - 18:00 Uhr |
| Sa: | 08:30 - 12:00 Uhr | |

in der Apotheke Maßbach.

Außerdem bieten wir vom 9.-14.Oktober in der Rückert-Apotheke und vom 16.-21.Oktober eine Knochenqualitätsmessung per Ultraschall zu einem Unkostenbeitrag von 12,95€ Euro inklusive Beratung an. Terminvereinbarungen sind auch gerne telefonisch möglich.

Ehrlinger
Obstkellerei

**Obstabnahme
ab 8. September**
Selbstkeltern
mit eigenen Äpfeln

Obstkellerei Ehrlinger e.K.
Eichelsdorfer Str. 8 · 97461 Hofheim/Fr.
Telefon 09523/371
Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag: 8 – 12 und 14 – 17 Uhr
Samstag: 8 – 12 Uhr
www.obstkellerei-ehrlinger.de

Fachbetrieb **Barth**
Sanitär-Heizung **Haustechnik**
Elektro GmbH + Co. KG

wohlfühl Badezimmer
wir kümmern uns!

Am Wäldchen 7 · 97488 Stadtlauringen
Telefon 097 24 1405 · Fax 097 24 9081 17
info@barth-kundendienst.de · Mobil 0172 8 65 4654

www.barth-haustechnik.eu

Schüller

SANITÄR · HEIZUNG · SPENGLEREI
KUNDENDIENST · ELEKTROTECHNIK

Neu Elektro-Installation

Schüller Karl und Matthias GbR · Volkershausener Str 1 · 97711 Maßbach
Telefon 09735-8101 · Fax 09735-8102 · www.schueller-haustechnik.de

Spezielle Brote aus Roggen und Dinkel mit reinem Natursauerteig.

BIO-HOFLADEN
Michael
Härterich
mit Backstube

Öffnungszeiten
Montag und Freitag
10.00 – 18.00 Uhr

zusätzlich im Angebot:
Käse, Eier, Kartoffeln

Tel. 09724 1479
Ebertshausen, Brunnenstraße 8a

Michal
Bestatter seit 1833

Beratung · Bestattung · Betreuung · Vorsorge

Michal Bestattungen · Lange Zehntstraße 16 · Schweinfurt · www.michal-bestattungen.de SW – 70 000

Die Mehrzweckhalle

Eine unendliche Geschichte

Die Mehrzweckhalle steht neben dem Wasserturm, dem Rannunger Wahrzeichen.

Sie begleitet uns Rannunger Bürger das ganze Leben hindurch. Schon als Kinder fanden wir uns in der Mehrzweckhalle wöchentlich zum Kinderturnen ein. Hier haben wir gelernt, durch die Halle zu rennen, und Mannschaftssportarten aller Art zu praktizieren. So haben wir die Mehrzweckhalle schon von Kindesbeinen an in unser Herz geschlossen.

Seit dem Bau der Halle im Jahr 1978 wurden unzählige Veranstaltungen und Aktionen durchgeführt. Es finden Sportereignisse, Konzerte, Tanzbälle, Kommersabende, Bürgerversammlungen, Festlichkeiten (Öffentlich wie Privat), Jubiläen, Kulturveranstaltungen, Vorträge, u.v.m. statt. In der Faschingszeit erlebt die Halle mit der Gückereif eine wahre Hochsaison.

Im September wird im Schützenkeller der Halle jedes Jahr der Schützenkönig herausgeschossen.

Ja, das Rannunger Dorfleben ist ohne die Mehrzweckhalle kaum vorstellbar. Wir erinnern uns gerne an die schönen Zeiten und freuen uns immer wieder auf weitere Ereignisse in der Halle. Doch aktuell bereitet uns die Halle Sorgen. Sie ist in die Jahre gekommen.

Wenn ich mir die Mehrzweckhalle sowohl von außen als auch von innen anschau, dann erinnert sie mich an eine alte Dame, die dringend mal eine Verjüngungskur braucht. Angefangen von einem undichten Dach, daraus resultierende Wasserschäden über eine veralteten Heizung bis hin zu den lädierten Wänden. Die Liste der Mängel und Schäden lässt sich beinahe bis ins Unendliche fortführen. Du bist wie eine alte Dame, die in die Jahre gekommen ist

Dabei kannst du, liebe Alte Dame, in den kommenden Jahren noch so viele schöne Ereignisse erleben. Los geht's mit der Faschingsveranstaltung am Jahresanfang 2018. Dann folgt die Veranstaltung des Schweinfurter OberLandes „Wunderbar Wanderbar“ im Mai. 2019 das 150 jährige Jubiläum der Freiwilligen Feuerwehr, 2020 wirst du ein wahres Jahr des Feierns und des Jubiläums erleben. Neben dem 110 jährigen Jubiläum des TSV Rannungen, des 20 jährigen Jubiläum des Laufes „Rund um Rannungen“ sowie dem 45 jährigen Jubiläum des Musikvereins Rannungen darfst du

am Kirchweih Wochenende im Oktober die Ausrichterin der Tanzbälle im Rahmen des Planfestes sein.

Ein weiteres großes Fest wirft seine Schatten ebenfalls voraus. Es ist die 1250 Jahr Feier von deiner Chefin, der Gemeinde Rannungen.

Wie geht es nun mit dir weiter? Wollen wir dir eine Schönheitsoperation gönnen? Oder wollen wir dich sterben lassen, damit du einer neuen Platz machst? In Handwerker Sprache würde es lauten. Soll die Halle von Grund auf neu saniert werden oder soll sie eingerissen und neu gebaut werden. Nach aktuellem Stand geht der Gemeinderat davon aus, dass es in der Kostenfrage auf das Gleiche herauskommt, ob Sanierung oder Neubau. Wir werden sehen, was mit dir noch gemacht wird, liebe Halle. Bis dahin bleibst du weiterhin unsere liebe Alte Dame, die wir immer wieder gerne aufsuchen um eine schöne Zeit zu haben.

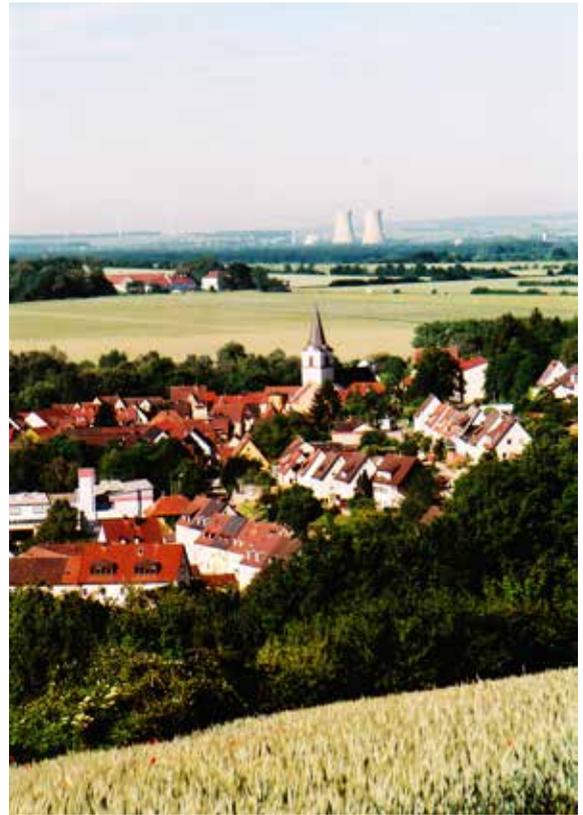
Zusammenfassend möchte ich feststellen:

Ein Leben in Rannungen ohne Mehrzweckhalle ist möglich, aber sinnlos.

STEFAN ERHARD



Alt und Neu



Beide Fotos zeigen den Blick von einer Anhöhe auf den Altort von Schonungen. In ca. 12 km Entfernung befinden sich die beiden Kühltürme des KKW Grafenrheinfeld. Das Bild links wurde im April 2015 aufgenommen, das Bild rechts im Juni 2017.

Das Kernkraftwerk wurde – nach einer Einsatzzeit von über 33 Jahren – am 27. Juni 2015 um 23.59 Uhr für immer abgeschaltet. Seitdem gehören die weithin sichtbaren Wasserdampfschwaden aus den Kühltürmen der Vergangenheit an.

TEXT UND FOTOS: HERIBERT M. REUSCH

Das Gasthaus Am Naturpark Hassberge

Herzlich
Willkommen!

GASTHAUS

„Zum Schmittbrunnen“

97491 Happertshausen, Tel. 09523/7416

Öffnungszeiten: Fr./Sa. ab 18 Uhr Sonn- und Feiertag ab 10 Uhr

Bei Familienfeiern oder größeren Gruppen sind wir auch außerhalb der Öffnungszeiten gerne für Sie da !!!

50 Jahre MHD Ortsverband Thundorf

Am 30. September feiert der Ortsverband der Malteser Thundorf sein 50jähriges Gründungsjubiläum und 22 Jahre Malteser-Jugend. Der Gründung war 1966 ein Erste-Hilfe-Kurs der Kolpingfamilie Thundorf, damals der dominierende Verein im Ort, vorausgegangen.

Zu diesem Kurs meldeten sich insgesamt 130 Teilnehmer aus insgesamt fünf Gemeinden an. Nach acht Doppelstunden in zwei Lokalitäten (altes Jugendheim und in der Gaststätte Pfennig - Tanzsaal) gab es für die Kursteilnehmer einen Ausweis und Dankesworte vom damaligen Präses Pfarrer Oskar Pflüger und dem Bürgermeister Aquilin Bonfig. Am 10. September 1967 war es dann soweit, die offizielle Gründung des Ortsverbandes wurde mit 12 Gründungsmitgliedern durchgeführt. Zum damaligen Zeitpunkt war Thundorf erst die zweite MHD Ortsgruppe im Altlandkreis Bad Kissingen. Der erste Ortsbeauftragte war Manfred Klopff aus Rothhausen, der leider 10 Jahre danach schon verstarb. Klopff war auch langjähriger Kreisbeauftragte des MHD Bad Kissingen.

1968 wurde in Thundorf das erste Ausbildungs- und Rettungsfahrzeug des Malteser Hilfsdienstes im Landkreis Bad Kissingen in Dienst gestellt und weitere 10 Sanitäter ausgebildet. 1979 konnte der Ortsverband gemeinsam mit der Freiwilligen Feuerwehr einen Schulungsraum im Rathaus beziehen. Ein ganz großer Tag in der Geschichte war 1995 die Gründung der „Malteser Jugend Thundorf“ mit anfangs 38 Mitgliedern im Alter zwischen 12 und 22 Jahren. Diese MHD Jugend erfreut sich immer mehr Beliebtheit und ist mittlerweile bereits auf 80 Kinder angewachsen. Die Gesamtzahl beläuft sich derzeit auf 130 Mitglieder.

1997 bis 2000 wurde das ehemalige Raiffeisenlager unter Bürgermeister Felix Braun zum neuen Domizil, sowohl der Feuerwehr, als auch den Maltesern, umgebaut. 2003 wurde zusammen mit dem damaligen Pfarrer Gerhard Hanft eine Partnerschaft mit Jugendlichen in Rumänien (Arad) ausgebaut. Seit 2016 sind auch in der Jugend Mitglieder von Weichtungen, Rothhausen, Seubrigshausen, Theinfeld, Großwenkheim, Birnfeld und Volkershausen. Die Kinder werden mit zwei eigenen Malteserbussen zu den Gruppenstunden abgeholt und wieder in ihren Heimatort zurückgebracht. In der Jugend sind derzeit 16 Gruppenleiter aktiv (für Gruppenstunden, Zeltlager, Festlichkeiten. Ein Großteil dieser Gruppenleiter nimmt sich Urlaub für die Aktivitäten der Malteser, wie Zeltlager (10 Tage), und Dorfweihnacht.

Das Jubiläum wird im kleinen Kreis nur mit geladenen Gästen gefeiert dazu zählen die Mitgliedern und deren Eltern, die befreundeten Ortsverbände, Diözesanmitglieder, der Bürgermeister samt Gemeinderäte, Freunde, Gönner und Vereine aus der Gemeinde.

PHILIPP BAUERNSCHUBERT



Nochamol, wer die Wahl hot, hot nedd die Qual!

Än 24. September is äs widder souweid, mir därfn wähl. Dösmol än Bundesdach.

Ja mir därfn. Wenn da monchmol hörst wieviel Prozent noch zur Wahl gänn, frächsd da dich scho, ob moncha nedd wüssn was sa damid aufgam.

Viela sochn jo sie wüssedn ned was und wann sa wähl sölln. Dös wäss ich monchmol ah nedd.

Obber ich wäs auf jednfall wosfera ich nedd will. Un dann is ölles annera nix mer sou schwer, weil ich wäb jo was mir wüchdich is. Mer muss sich hald a aweng informier und sich die Loid die mer wähl söll amol ohör un aguck. Ja dös ghört a dazu, sich zu informiern dämit ich weeb noch welcha Maßstäb Politik gemocht werd. Wie genn sa mit die Loid üm, vor allem mit sölcha wus nedd sou guat gedd un aa mit dara wu a weng annersch senn. Auf jedn Foll braucht mer Politiker die nedd nur sich selber un ihrn Vorteil sahn, sondern amol en Fahler zugab könnä un aa mol was guat finna was enner vo a annera Partei söchd un sich nedd wie

a Fähnla im Wind drehn. Die selber wüssn nach welcha Werte sie und mir lab sölln un wüssn was wichtig is für unner Mitennaner un nedd Gechenanner. Un dann is es nix mer sou schwer was ich wähl, dänn dann kumma nur noch a poor Partein in Froch. Un hört auf über Politiker zu raidn als werns ölla Verbracher. Die senn aa blos Menschen un soulang sa sich bemühn ihrn Job guad zu mochn un sich informiern wie die Loid lam un wies dara gedd, welcha Problema sie höm un wie mer die lös kann, därfn die ruich amol än Fahler moch. Bei ölla erlaubten Kritik is äs wüchdich än Respekt nedd zu verliern vo solcha die sich als Politiker eibrängä ob in Berlin oder im Schweiferter Oberland, sünst gedd unner Demokratie än Bach nunner un dös wöll mer doch alla nedd. Un dös enna kann ich euch soch: War nedd wähl n gedd braucht a nochhar nedd mitzuräidn wens nedd sou läfft wie ar gedocht hot.

Also auf gedds!

Bis zum nächsten Mal

EUER JEDESMAHLWÄHLENDE ANGNES

29
JAHRE

Verkaufsoffener Sonntag

am 17.09.2017 von 12 - 17 Uhr

zum Herbstmarkt in Stadtlauringen

- Vorführungen:** - Dampfgarer (einfach und gesund)
- Induktion (schnell, sparsam und sicher)
- Dunstabzug (von Downdraft bis Hybrid)
- perfektes Brot aus dem Backofen

- Angebote:** - Ausstellungsküchen zu Schnäppchenpreisen
- Ausstellungsgeräte
- Marktangebote

- Informationen:** - über unsere Kochschule
- über aktuelle Küchentrends



www.kuechenexperten.de

dittmann &
wohlfart

KÜCHE

WOHNEN

Marktplatz 17 - 97488 Stadtlauringen - Tel. 09724/1655

Interkultureller Tag im Schweinfurter OberLand

Pfarrscheune und Jugendraum in Maßbach werden bunt

Interkultureller Tag Schweinfurter OberLand

7. Oktober 2017

Pfarrscheune & Jugendraum Maßbach

13.00 bis 19.00 Uhr



Interessante Ausstellungen, Spiel, Spaß, Gesang, Musik und Tanz füllen das abwechslungsreiche Tagesprogramm des „Interkulturellen Tages Schweinfurter OberLand“.

Am Samstag, 07. Oktober 2017, ist in der Pfarrscheune und im Jugendraum Maßbach ein spannendes und erlebnisreiches Rahmenprogramm für die ganze Familie geboten. Dazu hat sich die Projektgruppe Kunst & Kultur und die vielen Teilnehmer aus der Region wieder Einiges einfallen lassen. Selbstverständlich wird auch ein tolles kulinarisches Angebot bereit gehalten, dafür sorgt in diesem Jahr der Förderverein des Freibades Maßbach.

Die Projektgruppe Kunst & Kultur und die vielen Kooperationspartner freuen sich auf Ihren Besuch!

Sternwandertag Schweinfurter OberLand

Am 29. Oktober geht es nach Rothhausen

Unter dem Motto „Wandern – Kultur – Genuss“ geht es in diesem Jahr nach Rothhausen (Gemeinde Thundorf).

Die Wanderführer des Schweinfurter OberLandes laden zu interessanten Touren auf dem Wanderwegenetz durch die malerische Region zwischen Main, Rhön und Haßberge ein.

Stärken können sich die Wanderer im Schützenhaus Rothhausen. Um 13.30 Uhr werden die Wandergruppen festlich begrüßt. Im Anschluss ist eine Besichtigung der alten Schmiede möglich und es gibt Kirchenführungen und Informationen zum Schöpfbrunnen.

Um 15.30 Uhr fährt ein Shuttle-Bus die Wanderer zu ihren Ausgangsorten zurück.

Touren:

- 09.00 Uhr Lindenhügel, Volkerhausen (7 km)
- 09.30 Uhr Kriegerdenkmal, Rannungen (11,5 km)
- 09.30 Uhr See, Hoppachshof (12 km)
- 09.30 Uhr Parkplatz, Ellertshäuser See (9 km)
- 09.30 Uhr Backhaus, Poppenlauer (9 km)
- 10.00 Uhr Kirche, Seubrigshausen (7 km)
- 10.00 Uhr Waaghäusle, Ebertshausen (7 km)

- 10.00 Uhr Alte Schule, Altenmünster (7 km)
- 10.30 Uhr Parkplatz Festhalle, Stadtlauringen (6 km)
- 10.50 Uhr Marktplatz, Maßbach (5 km)
- 11.00 Uhr Rathaus, Thundorf (2,5 km)
- 11.00 Uhr Linde, Ballingshausen (2,5 km)

www.schweinfurter-oberland.de

Sternwandertag Schweinfurter OberLand



29. Oktober 2017 nach Rothhausen



Gastgeber aufgepasst: Online-Buchbarkeit – eine Chance für die Region

„Gästezuwachs kann so einfach sein“ – Onlinebuchung als Erfolgsfaktor

Die regionalen Tourismusorganisationen beschäftigt seit Beginn des Jahres ein wichtiges Thema, die **Online-Buchbarkeit**.

Was steckt dahinter? Die Zahl der Gäste, die online buchen, steigt unentwegt! Blickt man sich aber mal in der eigenen Region um, dann merkt man, dass maximal 10% aller Unterkunftsanbieter überhaupt buchbar sind. Die Konsequenz: unsere Region ist online für Urlaubsgäste nicht sichtbar!

Das muss sich ändern! Nicht nur die Gemeinden investieren in unsere Naherholungsregion. Auch Bürger haben bereits in den Ausbau von Ferienunterkünften investiert. „Das Internet gewinnt bei der Urlaubsplanung und –buchung immer mehr an Bedeutung. Die Auffindbarkeit und Buchbarkeit sind für Gastgeber sehr wichtige Faktoren im Wettbewerb um Urlaubsgäste. Jeder Vermieter, der nicht online buchbar ist, verliert täglich potenzielle Gäste.“ Darauf weist Susanne Volkheimer von Haßberge Tourismus hin.

Zusammen mit Bayern Reisen & Service GmbH, einem touristischen Service-Dienstleister, werden die touristischen Ansprechpartner unserer Region eine Buchungsplattform einrichten, so dass künftig für Gastgeber die Möglichkeit besteht, online buchbar zu sein.

Unterstützung und Information für Interessierte:

Haßberge Tourismus -
Susanne Volkheimer
Tel. 09523/ 5033710,
info@hassberge-tourismus.de

Tourist-Information Schweinfurt 360° -
Bettina Beuerlein
Tel. 09721/ 513604,
bettina.beuerlein@schweinfurt360.de



HEUSINGER

**Bau- und Möbelschreinerei
GmbH & Co. KG**

- Innenausbau, Möbelbau
- Fenster und Türen aus Holz oder Kunststoff
- Altbausanierung
- Parkettböden
- Restaurierung alter Möbel

HEUSINGER Bestattungen

In Ihren schweren Stunden
stehen wir Ihnen zur Seite und beraten Sie.
Zusammen gestalten wir die Trauerfeier.

Haßbergstraße 8 · 97488 Birnfeld
Telefon 09724/2482 · Telefax 09724/1316
E-Mail: firma_heusinger@gmx.de
www.schreinerei-heusinger.de

Mobilfunkmasten in Löffelsterz und Reichmannshausen

Bürgermeister Rottmann unterzeichnete Nutzungsvereinbarungen mit Vodafone

Immer und überall mit dem Smartphone erreichbar sein in der Großgemeinde Schonungen?

Das war nicht immer so und ist auch im digitalen Zeitalter keinesfalls in jeder Stadt und Gemeinde selbstverständlich. Lange haben Schonungens Ortsteile mit massiven Mobilfunklöchern von sich reden gemacht. Und jetzt dank hartnäckigen und ausdauernden Protests ging alles ganz schnell: kontinuierlich erhöhte Bürgermeister Stefan Rottmann den Druck bei den Verantwortlichen in der Politik und bei den Konzernen. Von oberster Stelle wurde der Mobilfunkausbau der Telekom und Vodafone im Gemeindegebiet nun abgesegnet. Mit neuester Mobilfunk- und LTE-Technik wird die Gemeinde aufgerüstet. Bis zum Ende des Jahres sollte es keine „weißen Flecken“ mehr auf der Mobilfunklandkarte mehr geben.

Klar, dass Bürgermeister und Gemeinderat mächtig stolz auf das Erreichte sind. Haben sie doch die Großkonzerne Telekom, Vodafone & Co. zum Handeln gezwungen. Seit gut einem halben Jahr laufen die Planungen für die Orte Löffelsterz und Reichmannshausen auf Hochtouren, vor wenigen Wochen ist der Mast in Marktsteinach feierlich in Betrieb genommen worden. Besonders die intensiven Absprachen mit den Fachbehörden und die Suche nach einem geeigneten Standort kosteten Zeit.

In der jüngsten öffentlichen Bauausschusssitzung segneten die Gemeinderäte die beiden Funkmasten ab, die Nachbarnunterschriften lagen vor. Beide Masten haben eine stattliche Höhe. Während der Sender in Löffelsterz im Bereich des Golfplatzes gut 20 Meter hoch errichtet wird, beträgt die Höhe in Reichmannshausen dort sogar gut 40 Meter, um eine Richtfunkverbindung zum Vodafone-Sendemast „Nassacher Höhe“ herzustellen. Von da aus wird das Signal in die Großgemeinde Schonungen gelenkt.

Beide Masten entstehen auf gemeindlichen Flächen und decken die Ortschaften komplett ab. Für die Flächen erhält die Gemeinde ein Nutzungsentgelt. Läuft alles glatt, werden die Mobilfunkmasten in Schleuderbeton-Bauweise im Oktober errichtet. Von da an gibt es auch ein alternatives Internetangebot über Vodafone LTE-Technik.

Bleibt also nur noch Hausen als mobilfunkfreie Zone. Und hier wird die Telekom nach Absprache mit der Gemeinde für Abhilfe sorgen. Auf dem ehemaligen Fernsehmast auf

einer Anhöhe in Hausen soll die Mobilfunktechnik GSM aber auch LTE angebracht werden. Die Inbetriebnahme wird nicht mehr lange auf sich warten, denn der eigenwirtschaftliche Breitbandausbau, der Grundlage für die Anbindung des Masts ist, ist nahezu abgeschlossen.

„Wir haben ganz schön was in Bewegung gesetzt!“, meint Bürgermeister Stefan Rottmann im Hinblick auf Unterschriftenaktionen, bundesweite Medienberichterstattung und Demonstrationen. „Vodafone und Telekom haben ein seriöses Konzept und arbeitet ernsthaft und mit Hochdruck an der Umsetzung des Mobilfunk- und LTE-Ausbaus!“, lobt Rottmann. Mittlerweile klopfen auch andere Gemeinden ohne Anbindung in Schonungen an – „Wie habt ihr das geschafft?“ – bekommt die Gemeinde dann immer wieder zu hören.

GEMEINDE SCHONUNGEN



Wir sind das Schweinfurter Oberland

Betriebe aus dem Oberland stellen sich vor

Name des Betriebes

Leurer M.

Zeltverleih & Getränkevertrieb

Inhaber

Monika & Matthias Leurer

Gründungsjahr

1987

Anzahl der Mitarbeiter

1



Standort

Ludwig-Erhard-Str. 9-11, 97515 Rannungen

Unsere Leistungen Verleih von Zelten, Bühnen und Zubehör von der Gartenparty bis zur Großveranstaltung, Belieferung mit Getränken und Zubehör, Getränkeabholmarkt

Dafür stehen wir

Zuverlässigkeit, bester Service, zufriedene Kunden

Das verbindet uns mit dem Schweinfurter Oberland

unsere Heimat und viele langjährige Kunden

Das Schweinfurter Oberland braucht

einen starken Zusammenhalt

Unser Wunsch für den OberlandKurier

gute Ideen und weiterhin interessante Berichte

Zeltverleih & Getränkehandel M. Leurer



Tel.: 09738/1877

Mobil: 0171/3726070

Ringstraße 28 · 97517 Rannungen

www.zelte-getraenke-leurer.de

Kirchweih 2017 in Üchtelhausen

Beliebtes Wanderziel im Schweinfurter OberLand

Am zweiten Wochenende im September feiern die Üchtelhäuser seit vielen Jahren ihre Kirchweih im Wiesengrund.

Von der Schweinfurter „Höll“ aus ist die Kirchweih nach einer dreiviertelstündigen Wanderung bequem zu erreichen. Am wunderschön gelegenen Festplatz, dem sich gleich der tolle neu gestaltete Kinderspielplatz anschließt, können die Besucher die „Stüchter Kirchweih“ genießen

Das Programm wird, wie immer in den letzten Jahren, von der „Vereinsgemeinschaft Üchtelhausen“, die sich aus den Vereinen DJK, KAB mit Katholischer Frauenbund und der Pfarrgemeinde zusammensetzt, ausgerichtet. Ein Team, das sich aus einigen „alten Hasen“ und erfreulicherweise auch vielen Neueinsteigern zusammensetzt, hat dieses beliebte Fest übernommen. Auch die Freiwillige Feuerwehr Üchtelhausen und die engagierte Dorfjugend sind vielfältig an der Durchführung der Kirchweih beteiligt.

Wie bisher binden traditionell am Donnerstagabend die Fichtenburschen unter Leitung von Elmar Niklaus den Kranz für den Kirchweihbaum.

Am Freitag, den 08.09. startet die Kirchweih um 19.00 Uhr mit einem Beatabend für die Jugend und alle jung gebliebenen, mit der Band „High Five“ und Cocktailbar mit frisch zubereiteten Spezialcocktails. Hierbei ist verbilligter Eintritt bis 21.00 Uhr!

Am Samstag, 09.09. startet der Festbetrieb um 14.30 Uhr. Der „Kärmbaum“ wird um 15 Uhr von den Fichtenburschen aufgestellt, dazu spielt die Blaskapelle Üchtelhausen. Anschließend ist der offizielle Bieranstich mit Frau Bürgermeisterin Birgit Göbhardt.



Ab 19.00 Uhr werden die Festbesucher von der bekannten ROCKAND-FUNBAND „Touch Down“ unterhalten.

Am Kirchweihsonntag, 10.09. wird ab 11.00 Uhr ein reichhaltiger Mittagstisch mit den bekannten Grillspezialitäten angeboten, und

es gibt die heiß begehrten Hähnchen vom Holzkohlegrill. Am Nachmittag gibt es die allseits beliebten selbst gebackenen „Stüchter“ Kuchen und Torten und ab 15.00 Uhr sorgt die Blaskapelle Üchtelhausen für beste Stimmung.

Am Montag, 11.09. wird um 13.30 Uhr mit einem Gottesdienst für den Dekanats- Seniorennachmittag, der in diesem Jahr in Üchtelhausen stattfindet, begonnen. Anschließend gemütliches Beisammensein und Festbetrieb. Ab 17 Uhr gibt es Knöchle mit Kraut und sonstige Grill-Spezialitäten.

Den Festausklang läutet am Abend ab 18 Uhr die Band für alle Fälle „HORCH“ ein. Die Vollblutmusiker, die die Leidenschaft zum Musikspielen zusammen geführt hat, sorgen mit Ihrem bunten Repertoire für gute Stimmung am letzten Abend der STÜCHTER KIRCHWEIH.

Die Vereinsgemeinschaft Üchtelhausen freut sich auf viele Festbesucher!

Freier Eintritt ist an allen Tagen außer Freitag!





Gemeinde Üchtelhausen

Ansprechpartner: Florian Fischer 09720/ 910013 bauamt@uechtelhausen.de

Hoppachshof

An der Zeil 24 priv. B. 822 m²

Madenhausen

Mittelseeweg 17 gm. B. 851 m²

Mittelseeweg 19 gm. B. 858 m²

Klingenholzstr. 12 priv. B. 647 m²

Üchtelhausen

Am Höllenbach 7 priv. B. 839 m²

Blumenstr. 6 priv. B. 659 m²

Rosengäßchen 1 priv. B. 635 m²

Weipoltshausen

Am Forsthaus 6 priv. B. 963 m²

Zell

Am Baumgarten 2 priv. B. 1417 m²

Am Pfarrgarten 3 priv. B. 835 m²

Am Rößweg 15 gm. B. 443 m²

Am Rößweg 19 gm. B. 471 m²

Am Weigert 20 priv. B. 688 m²

Am Weigert 22 priv. B. 1161 m²

Obere Leite 5 gm. B. 914 m²

Obere Leite 8 gm. B. 985 m²

Oberer Weinbergsweg 22 priv. B. 758 m²

Oberer Weinbergsweg 35b gm. B. 769 m²

Oberer Weinbergsweg 57 priv. B. 381 m²

Untere Leite 17 priv. B. 1455 m²

Gemeinde Schonungen

Ansprechpartner: Rainer Stock 09721/7570-216 rainer.stock@schonungen.de

Schonungen

Buchental 25 Bgrd. ca. 830 m²

Buchental 27 Bgrd. ca. 794 m²

Grobesberg 12 Bgrd. ca. 508 m²

Hauptstraße Gewerbeobjekt + Wh. ca. 2540 m²

Hausener Straße 7+9 Egtw. i. Pl. ca. 128 m²

Hausener Straße 7+9 Egtw. i. Pl. ca. 91,06 m²

Hausener Straße 7+9 Egtw. i. Pl. ca. 103,37 m²

Hausener Straße 7+9 Egtw. i. Pl. ca. 87,35 m²

Hausener Straße 7+9 Egtw. i. Pl. ca. 117 m²

Hausener Straße 7+9 Egtw. i. Pl. ca. 100,62 m²

Hausener Straße 14 Bgrd. ca. 917 m²

Hochleite 9 - 11 Bgrd. ca. 770 m²

Kreuzbergring 43a Bgrd. ca. 603 m²

Kreuzbergring 45 Bgrd. ca. 578 m²

Kreuzbergring 47 Bgrd. ca. 549 m²

Schrotberg 35 Bgrd. ca. 1.360 m²

Werlingstraße 3 Wh. ca. 314 m²

Werlingstraße 7 Egtw. ca. 64 m²

Marktsteinach

Schonunger Pfad 15 Bgrd. ca. 791 m²

Schonunger Pfad 16 Bgrd. ca. 906 m²

Untere Weinbergleite 2a Bgrd. ca. 470 m²

Untere Weinbergleite 10 Bgrd. ca. 633 m²

Wildenstall 3 Bgrd. ca. 994 m²

Zant 1 gmdl. B. ca. 607 m²

Zant 5 gmdl. B. ca. 605 m²

Kirchberg 29 Bgrd. ca. 745 m²

Reichmannshausen

Schlettach 4 Bgrd. ca. 543 m²

Schlettach 7 Bgrd. ca. 887 m²

Schlettach 8 Bgrd. ca. 715 m²

Wiesengarten 5 Wh. ca. 1146 m²

An der Au Grünld./Wiese/Garten ca. 2161 m²

Hofstraße 4 Wh. ca. 800 m²

Forst

Untere Straße 22 Wh. ca. 570 m²

Löffelsterz

Gängsig 19 Gew.Gr. ca. 2773 m²

Hausen

Hartstraße 3 Bgrd. ca. 652 m²

Hartstraße 27 Bgrd. ca. 996 m²

Abersfeld

Abersfelder Hauptstraße 61 Wh. ca. 958 m²

Bürgstraße 14 Bgrd. ca. 838 m²

Langer Weg 18 Bgrd. ca. 612 m²

Keilsgraben Mischwald/Garten ca. 1.663 m²

Mainberg

Hennebergstraße 3 Wh. ca. 462 m²

Waldsachsen

Bucher Straße 13 Wh. ca. 2.370 m²



Auf dem Land leben und auf nichts verzichten

Markt Stadtlauringen

Ansprechpartner: Manfred Grill 09724/9104-19 manfred.grill@stadtlauringen.de

Stadtlauringen

| | | |
|------------------|-------|---------------------|
| Am alten Berg 1 | Bgrd. | 2042 m ² |
| Bauholzrangen 11 | Bgrd. | 609 m ² |
| Eichelberg 1 | Bgrd. | 1374 m ² |
| Kerlach-Ring | Bgrd. | 1037 m ² |

Birnfeld

| | | |
|--------------------|-------|--------------------|
| An der Torwiese 6 | Bgrd. | 744 m ² |
| An der Torwiese 8 | Bgrd. | 747 m ² |
| An der Torwiese 10 | Bgrd. | 744 m ² |
| An der Torwiese 12 | Bgrd. | 604 m ² |

Fuchsstadt

| | | |
|------------------|-------|---------------------|
| Am Grünen Baum 1 | Bgrd. | 725 m ² |
| Am Grünen Baum 3 | Bgrd. | 715 m ² |
| Schafhütte 1 | Bgrd. | 875 m ² |
| Schafhütte 3 | Bgrd. | 1014 m ² |

Mailes

| | | |
|----------------|-------|--------------------|
| Hägleinsweg 17 | Bgrd. | 914 m ² |
|----------------|-------|--------------------|

Oberlauringen

| | | |
|----------------|-------|---------------------|
| Weihersbach 3 | Bgrd. | 1184 m ² |
| Weihersbach 11 | Bgrd. | 737 m ² |
| Weihersbach 15 | Bgrd. | 722 m ² |
| Weihersbach 25 | Bgrd. | 948 m ² |
| Weihersbach 27 | Bgrd. | 914 m ² |
| Weihersbach 29 | Bgrd. | 1294 m ² |
| Weihersbach 31 | Bgrd. | 1193 m ² |

Sulzdorf

| | | |
|-------------|-------|---------------------|
| Lehmgrube 3 | Bgrd. | 2399 m ² |
| Malmen 6 | Bgrd. | 794 m ² |
| Malmen 14 | Bgrd. | 721 m ² |

Wettringen

| | | |
|---------------|-------|--------------------|
| Sonnenhalde 5 | Bgrd. | 836 m ² |
| Sonnenhalde 9 | Bgrd. | 825 m ² |

Wetzhausen

| | | |
|----------------|-------|--------------------|
| Steinrangen 2 | Bgrd. | 837 m ² |
| Steinrangen 4 | Bgrd. | 830 m ² |
| Steinrangen 6 | Bgrd. | 847 m ² |
| Steinrangen 15 | Bgrd. | 729 m ² |

Gemeinden Thundorf + Rannungen

Ansprechpartner: Frank Mauer 09735/89-115 mauer@massbach.de

Thundorf

| | | |
|-----------------------------|-----------|----------------------|
| Schloßfeld 10 | Bgrd. | 753 m ² |
| Schloßfeld 1 | Bgrd. | 766 m ² |
| Schloßfeld 4 | Bgrd. | 762 m ² |
| Weichtunger Str. 5 | Bgrd. | 972 m ² |
| Felix-Seufert-Str. 6 | Bgrd. | 1.087 m ² |
| Adolf-Kolping-Str. 18 | Bgrd. | 1.273 m ² |
| Esther-von-Rosenbach-Str. 2 | Leerstand | 1.499 m ² |
| Hainweg 6 | Leerstand | 1.490 m ² |

Theinfeld

| | | |
|-------------------|-------|----------------------|
| Weichselgarten 4 | Bgrd. | 725 m ² |
| Weichselgarten 6 | Bgrd. | 725 m ² |
| Weichselgarten 7 | Bgrd. | 731 m ² |
| Weichselgarten 8 | Bgrd. | 686 m ² |
| Weichselgarten 13 | Bgrd. | 717 m ² |
| Weichselgarten 15 | Bgrd. | 1.136 m ² |
| Weichselgarten 14 | Bgrd. | 1.269 m ² |
| Dorfstraße 12 | Bgrd. | 1.055 m ² |

Rothhausen

| | | |
|---------------|-------|----------------------|
| Sonnenhang 4 | Bgrd. | 645 m ² |
| Sonnenhang 8 | Bgrd. | 718 m ² |
| Sonnenhang 16 | Bgrd. | 1.048 m ² |
| Sonnenhang 18 | Bgrd. | 828 m ² |
| Sonnenhang 23 | Bgrd. | 639 m ² |
| Sonnenhang 21 | Bgrd. | 618 m ² |
| Sonnenhang 19 | Bgrd. | 633 m ² |
| Sonnenhang 17 | Bgrd. | 713 m ² |
| Sonnenhang 25 | Bgrd. | 751 m ² |
| Sonnenhang 20 | Bgrd. | 805 m ² |

Rannungen

| | | |
|-----------------------|-----------|----------------------|
| An der Leite 3 | Bgrd. | 701 m ² |
| Schweinfurter Str. 47 | Bgrd. | 1.311 m ² |
| Schweinfurter Str. 45 | Bgrd. | 761 m ² |
| Hauptstraße 22 | Leerstand | 540 m ² |
| Hauptstraße 32 | Bgrd. | 643 m ² |
| Von-Münster-Str. 7 | Bgrd. | 953 m ² |
| Von-Münster-Str. 15 | Bgrd. | 752 m ² |
| Am Stück 17 | Bgrd. | 816 m ² |
| Ringstraße 34 | Bgrd. | 1127 m ² |
| Jahnstraße 22 | Bgrd. | 933 m ² |



Markt Maßbach

Ansprechpartner: Frank Mauer 09735/89-115 mauer@massbach.de

Maßbach

| | | |
|---------------------------------------|---------------------|----------------------|
| Gottfried-Stahlschm.-Str. 11 | Bgrd. | 1.298 m ² |
| Gottfried-Stahlschm.-Str. 13 | Leerstand | 1.049 m ² |
| Pfarrer-Barthels-Str. 5 | Bgrd. | 714 m ² |
| An der Centleite 2 | Bgrd. | 629 m ² |
| Nähe Centleite Fl.Nr. 1318/1 | Bgrd. | 1.018 m ² |
| Leonhard-Schwarz Str. 21 | Bgrd. | 1.625 m ² |
| Leonhard-Schwarz Str. 13 | Bgrd. | 1.172 m ² |
| Leonhard-Schwarz Str. 29 | Leerstand | 863 m ² |
| Dr.-Benkiser-Straße 13 | Bgrd. | 619 m ² |
| Dr.-Benkiser-Straße 15 | Bgrd. | 630 m ² |
| Dr.-Benkiser-Straße 17 | Bgrd. | 1.619 m ² |
| Dr.-Benkiser-Straße 19 | Bgrd. | 1.836 m ² |
| Dr.-Benckiser-Str. 20 | Bgrd. | 837 m ² |
| Dr.-Benkiser-Straße 21 | Bgrd. | 1.641 m ² |
| Kretzerstraße 8 | Bgrd. | 1.140 m ² |
| Kretzerstraße 10 | Bgrd. | 1.306 m ² |
| Nähe Alte Bahnhofstr., Fl.Nr. 1066 | Bgrd. | 578 m ² |
| Poppenlauerer Str. 21 | Leerstand | 675 m ² |
| Henneberger Str. 8 | Bgrd. | 947 m ² |
| Henneberger Str. 27 | Bgrd. | 1.040 m ² |
| Ballhausweg 16 | Bgrd. | 1.148 m ² |
| Schanzstraße 12 | Leerstand | 697 m ² |
| Dr.-Herrmann-Dieden-Str. 3 | Bgrd. | 695 m ² |
| Schalksbergstr. 31 | Bgrd. | 1.519 m ² |
| Centleite 24 | Bgrd. | 1.018 m ² |
| Kiefernweg 4 | WE.Gr. | 1.175 m ² |
| Kiefernweg 10 | WE.Gr. | 2.732 m ² |
| Forst | WE.Gr. | 7.429 m ² |
| Tannenweg 16 | WE.Gr. m. Ferienhs. | 1.528 m ² |

Poppenlauer

| | | |
|--------------------------|--------------------|--------------------------|
| Am Kirchberg 13 | Bgrd. | 755 m ² |
| Am Kirchberg 15 | Bgrd. | 679 m ² |
| Am Kirchberg 20 | Bgrd. | 1.043 m ² |
| Untere Aubergstr. 13 | Bgrd. | 839 m ² |
| Untere Aubergstr. 15 | Bgrd. | 845 m ² |
| Untere Aubergstr. 16 | Bgrd. | 841 m ² |
| Nähe Weichtungerbergstr. | Bgrd. | 498 m ² |
| Maßbacher Weg 5 | Bgrd. | 846 m ² |
| Maßbacher Weg 2 | Bgrd. | 998 m ² |
| Hörlesbergstraße 12 | Gbd. m. Freifläche | 905 m ² |
| Bretteville Straße 22 | Bgrd. | 674 m ² |
| Am Kalkofen 17 | Bgrd. | 662 + 270 m ² |
| Gehringsgasse 3 | Leerstand | 139 m ² |
| Hauptstraße 50 | Leerstand | 512 m ² |
| Am Etzart 14 | Bgrd. | 738 m ² |

Volkershausen

| | | |
|-----------------------|--|----------------------|
| Brunnranngenstr. 5 | Bgrd. | 1.254 m ² |
| Schweinfurter Str. 20 | älteres Wh. m. landwirtschaftlichem Anwesen | 245 m ² |

Weichtungen

| | | |
|------------------------|-------|--------------------|
| Frankenstr. 4 | Bgrd. | 987 m ² |
| Sonnenstr. 1 | Bgrd. | 714 m ² |
| Thundorfer Str. 11 | Bgrd. | 830 m ² |
| Maßbacher Höhe 11 | Bgrd. | 616 m ² |
| Maßbacher Höhe 12 | Bgrd. | 834 m ² |
| Maßbacher Höhe 10 | Bgrd. | 767 m ² |
| Maßbacher Höhe 15 | Bgrd. | 819 m ² |
| Pater-Lucius-Straße 7 | Bgrd. | 300 m ² |
| Pater-Lucius-Straße 12 | Bgrd. | 300 m ² |

ABKÜRZUNGEN:

| | |
|----------|-----------------------------|
| gmdl. B. | gemeindliches Baugrundstück |
| Wh. | Wohnhaus |
| priv. B. | privates Baugrundstück |
| Bgrd. | Baugrundstück |
| Mfh. | Mehrfamilienwohnhaus |
| Efh. | Einfamilienwohnhaus |
| Zfh. | Zweifamilienhaus |
| Egtw. | Eigentumswohnung |
| Gew.Gr. | Gewerbegrundstück |
| WE.Gr. | Wochenendgrundstück |

Weitere Informationen:

www.innenentwicklung-schweinfurter-land.de
www.landkreis-badkissingen.de (Projekt „Mitten im Ort“)

Die Gemeinden im Schweinfurter OberLand fördern Investitionen zur Innenentwicklung. Bei Interesse an leerstehenden Immobilien in den Ortskernen beraten die Ansprechpartner in den Bauämtern.
www.schweinfurter-oberland.de



Den Oberlandkurier auf facebook erleben:
bunt und schnell unter
<https://www.facebook.com/oberlandkurier>



Leserreiserrätzel

Das neue Rätsel ist ein Ergebnis der Leserreise des Kuriers.
Wer dabei war, weiß wo die Bilder entstanden sind (also nicht mitraten).

Viel Vergnügen
beim Raten.
Und noch ein Tip:
selbst anschauen –
es lohnt sich.



Wissen Sie, wo die Bilder entstanden sind?
Dann schreiben Sie an oberlandkurier@rudolphdruck.de!

Auflösung aus Ausgabe 44



BALLINGSHAUSEN



FORST



HESELBACH



ROTHHAUSEN

Diesmal scheint es wieder etwas schwerer
gewesen zu sein.

Die Rapsfelder konnte nur
Thomas Brückner aus Birnfeld
richtig zuordnen.



Schloss Maßbachs vergessene Geschichte



Schloß Maßbach - Kibbutz Lanegew

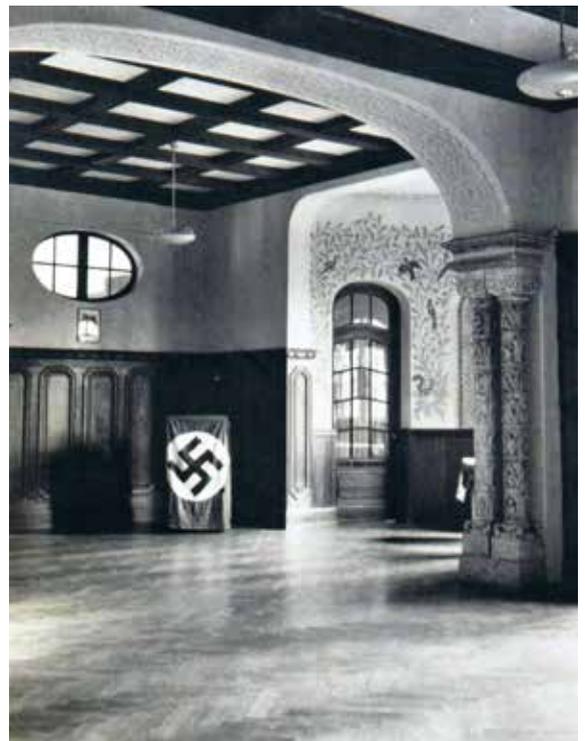
Weit über seine Grenzen ist das „Fränkische Theater Schloss Maßbach“ bekannt. Jedoch ist die Geschichte des Schlosses nicht weniger turbulent als manches Theaterstück, das heute von der „Fränkischen Landesbühne“ dort zur Aufführung gebracht wird.

Noch bekannt ist, dass in dem schmucken Schlösschen während der NS-Zeit das „Hans Schemm Schulungslager“ des Nationalsozialistischen Lehrerbunds untergebracht war, in dem Lehrer und Studenten nationalsozialistisch ausgerichtet wurden. Völlig in Vergessenheit geraten ist jedoch, dass Schloss Maßbach in der Nachkriegszeit vorübergehend von Überlebenden der Shoa bewohnt war. Unübersehbar für jedermann war die neue Nutzung des ehemaligen Naziheims durch das Hissen der blau-weißen Fahne mit dem Davidsstern deutlich gemacht worden.

Noch in „guten Zeiten“, 1891 erbaute Dr. Moritz Christoph August Benckiser diese Villa als herrschaftlichen Wohnsitz für seine Familie. Viele ihrer illustren Gäste wurden dort in der „Eingangshalle“ empfangen. Das Personal hatte seinen eigenen Dienstbodeneingang. Ebenso benutzten die fahrenden bzw. laufenden Händler, in erster Linie Juden, immer den gleichen Zugangsweg zur Villa. So wird die eine der bis heute erhaltenen Parkporten auf einer Zeichnung von 1925 als das „Judentörle“ bezeichnet. Da neigte sich die herrschaftliche Zeit der Benckiser schon dem Ende zu. Dr. August Benckiser war im April 1925 gestorben. Wirtschaftskrise und Inflation brachte die Familie dann in finanzielle Schwierigkeiten, was am Ende den Verlust der Villa bedeutete. Doch es traf nicht nur sie, ganz Deutschland stürzte in diese katastrophale Krise. Das wiederum war der Nährboden für die nationalsozialistische Herrschaft, die für Europa und die Welt in einer noch größeren Katastrophe und mit der Ermordung von 6 Millionen Juden endete. Als die alliierten

Truppen 1945 Deutschland eroberten, fanden sie lediglich etwa 200.000 Juden, die die Shoa überlebt hatten. Dabei handelte es sich – neben den befreiten Häftlingen aus den Arbeits- und Vernichtungslagern – um Menschen, die vor den Nazis nach Russland geflüchtet waren, in Osteuropa bei den Partisanen gekämpft hatten oder anderweitig sich im Untergrund aufhielten. Nun stellte sich die Frage, was mit ihnen geschehen sollte und wo sie verbleiben sollten. Zeitweise hatte US-General Eisenhower erwogen, den Juden in Bayern ein eigenes Territorium zuzugestehen. Dieser Plan wurde ihm von David Ben Gurion unterbreitet, der sich im Herbst 1945 auf einer Reise durch das besetzte Deutschland befand. Zu einem bayerischen „Judenstaat“ kam es jedoch nicht. Nichts desto trotz musste für die Überlebenden ein Platz gefunden werden, darum richtete die US-Militärverwaltung ab Herbst 1945 für diese Displaced Persons (verschleppte entwurzelte Menschen) spezielle Lager ein. Allein in Franken sind 30 solcher Auffanglager nachweisbar, wobei sie ihren Aufenthalt dort nur als vorübergehenden Zustand betrachteten.

Die überwiegende Mehrheit sah ihre Zukunft nur in einem eigenen Staat gewährleistet, in der Überzeugung, dass „es



Hans-Schemm-Schulungslager Maßbach, Mainfranken



durch ruchlose Hände heruntergerissen und zerfetzt wurde", notierte der Beamte der Landespolizeidienststelle. Obwohl auch die Militärregierung in die Ermittlungen einbezogen wurde, konnten die Verantwortlichen für diese Tat nicht zur Rechenschaft gezogen werden. Heute weiß man, es waren drei 15-jährige Jugendliche aus dem Ort, die ihre Gesinnung durch die Lehrer erhalten hatten, die hier an gleicher Stelle im NS Schulungslager den „rechten Drill“ bekommen hatten. Die Mitglieder des Kibbuz Lanegew blieben bis zum Frühsommer 1947 hier in Maßbach. Danach machten sie sich vermutlich auf den Weg in Richtung der italienischen oder französischen Mittelmeerhäfen, um von dort nach Palästina zu gelangen. Viele Einwanderer-Schiffe wurden jedoch von den Briten abgefangen und die Passagiere in Internierungslagern auf der Insel Zypern eingesperrt. Erst nach Gründung des Staates Israel im Mai 1948 war eine freie Einreise ins „Gelobte Land“ möglich. Wann und wie die Kibbuzniks aus Maßbach letztlich nach Israel gelangten, ist nicht überliefert.

nur Erez Israel gelingen werde, sie aufzunehmen, zu heilen und ihr nationales und persönliches Gleichgewicht wiederherzustellen". Da die damalige britische Mandatsmacht in Palästina jedoch eine äußerst restriktive Einwanderungspolitik betrieb, war eine Übersiedlung kaum möglich – man war gezwungen, vorerst im Land der Täter auszuharren. Von den etwa 16.000 Shoa-Überlebenden, die so 1946 in Franken gestrandet waren, kamen ca. 90 nach Maßbach in die ehemalige Villa Benckiser. Die nun jüdischen Bewohner von Schloss Maßbach nannten ihr vorübergehendes Zuhause programmatisch Kibbuz „Lanegew“, zu deutsch etwa „auf in den Negew“. Dort, im noch zu schaffenden jüdischen Staat, sollten in der Wüste blühende Landschaften entstehen. Dafür sollten ihnen auf dem zum Schloss Maßbach gehörenden landwirtschaftlichen Gut Grundkenntnisse im Ackerbau vermittelt werden. In ihrer Freizeit lernten die zukünftigen Palästinasiedler Hebräisch und hörten Vorträge über die Kultur und Geschichte ihrer neuen Heimat Israel. Zudem gründeten die Maßbacher Kibbuzniks eine Theatergruppe und entspannten sich bei sportlicher Betätigung wie Tischtennis- oder Schachspielen.

Auch wenn die osteuropäischen Juden aus nachvollziehbaren Gründen wenig Kontakt zur deutschen Bevölkerung suchten, konnten sich ältere Maßbacher erinnern, dass es zu Liebesbeziehungen kam, die auch nicht ohne natürliche Folgen blieben. Doch nicht nur zarte Bande wurden geknüpft. Die tiefverwurzelte nationalsozialistische Gesinnung der Ortsansässigen war immer noch virulent, wie ein Dokument aus dem Staatsarchiv Würzburg belegt: „Polizeiliche Ermittlungen ergaben, dass die Fahne des Judenlagers Maßbach am Donnerstag, den 27. Februar 1947, abends

Leider haben sie dort, in ihrem gelobten Land, auch keine friedliche Heimat gefunden.

KLAUS BUB

**NÄHER.
FREUNDLICHER.
NACHHALTIGER.
REGIONAL. SO MACHEN WIR DRUCK!**

RUDOLPH DRUCK BEEINDRUCKEND GUT

Wir sind Ihr regionaler Partner wenn es um die Gestaltung und die Umweltfreundliche Produktion Ihrer Druckprodukte geht.

Sprechen Sie mit uns - wir haben immer die passende Lösung!

RUDOLPH DRUCK | Schleifweg 1 | 97532 Ebertshausen + Londonstraße 14b | 97424 Schweinfurt | Tel. 09724 93 00



Flohmarkt auf dem Festplatz Maßbach

Der Musikverein Maßbach richtet auch in diesem Jahr wieder den traditionellen Flohmarkt anlässlich der Kirchweih in Maßbach am Sonntag, den 10.09.2017, aus.

Der Flohmarkt wird schon seit mehr als 20 Jahren jährlich veranstaltet. Am Festplatz in Maßbach ist genügend Platz. Fahrzeuge können am Stand abgestellt werden. Aufbau ab 07.00 Uhr. Für Speisen und Getränke ist gesorgt.

Die Platzmiete ist human, keine Extragebühr für Fahrzeuge, nur lfd. Meter. Reservierungen sind nicht erforderlich es ist genügend Platz vorhanden.

Der Flohmarkt ist weit über die Landkreisgrenzen hinaus bekannt, mehr als 3000 Besucher kommen alljährlich um die Angebote zu durchstöbern.

Auf Ihr Kommen freut sich der Musikverein Maßbach.

Alle Infos unter:

www.musikverein-massbach.de

Bild Quelle: Mainpost



Hobbykünstler- markt Ebertshausen

Am 01.10.2017 findet in Ebertshausen zum ersten Mal ein Hobbykünstlermarkt statt, von 13.00 bis 19.00 Uhr im Pfarrheim.

Ein Kreativmarkt mit vielen Produkten für Sie und Ihr Heim oder als Geschenk für Ihre Lieben.

Angeboten werden Holz- und Metallarbeiten, Gestecke, Schmuck, Taschen, Patchwork, Bilder und einiges mehr, auch schon für die Weihnachtszeit.

Natürlich gibt es Kaffee und Kuchen, dessen Erlös dem Kindergarten zugute kommt.

Ulrike Schmincke



Großer Kommunion- und Kinder- kleidermarkt

Der Kommunionkleidermarkt findet in diesem Jahr am Sonntag, den 12.11.2017, in der Zeit von 13.00 bis 15.30 Uhr in der Mehrzweckhalle in Rannungen statt.

Es gibt auch in diesem Jahr wieder Kaffee mit hausgemachten Kuchen.

Die Annahme der Kleidung erfolgt am Sonntag, den 12.11.2017, von 09.00 bis 11.00 Uhr.

Die Annahmgebühr von 2,00 Euro ist bei der Abgabe der Kleidung zu entrichten.

Vom Verkaufserlös werden 15 % einbehalten und für wohltätige Zwecke gespendet.

Die Abrechnung bzw. Rückholung der Kleidung ist von 16:00 bis 16:30 Uhr.

Information und Anmeldung bei:

Petra Schmalbruch
09738/8598724

Sina Merz
09738/8598850

ZUSÄTZLICH findet ein Kinderkleider- und Spielzeugmarkt von 13.00 bis 15.30 Uhr im Schützenraum der Mehrzweckhalle statt.

Information und Tischreservierung bei:

Tina Gebner
09738/8588440

gleich Info's anfordern!

PADI Instructor • Hans-Peter Thomas
Gartenstraße 2 • 97453 Schonungen
Tel.: 09721/58446 • Fax: 09721/509049

**Tauchschule
Thomas**



www.tauchschule-thomas.de

... auf Kurs!

Zehnte „Thundorfer Dorfweihnacht“ 25./26. November

Wenn am Samstag, dem 25. November wieder die Thundorfer Dorfweihnacht durch Bürgermeister Egon Klöffel eröffnet wird, sind sicherlich auch wieder sehr viele Gäste dabei, denn die zweitägige Veranstaltung hat sich mittlerweile schon einen guten Namen weit über die Gemeinde- und Landkreisgrenzen hinaus gemacht.

Mit besinnlichen Elementen, aber auch mit Unterhaltung, Gaumenfreuden und der ganzen Vielfalt der Aussteller, will die 10. Thundorfer Dorfweihnacht auch in diesem Jahr wieder ihre Besucher überraschen. Immer am letzten Wochenende vor dem 1. Advent findet dieses Event entlang der Parkstraße, Am Kirchplatz, im Ritterkeller, der Festhalle im alten Häusle und im Rathaus statt. Von 15 bis 20 Uhr am Samstag und von 11 bis 18 Uhr am Sonntag können sich die Gäste in der kleinen Gemeinde Thundorf mit ca. 560 Ein-

wohnern, schon auf die vorweihnachtliche und besinnliche Zeit einstimmen. Die Thundorfer Dorfweihnacht soll Geist und Sinne anregen, meinte Altbürgermeister Anton Bauernschubert schon bei der vierten Veranstaltung und daran hat sich bis heute nichts geändert. Sie ist ein Beispiel für den Zusammenhalt der Thundorfer Vereine.

Bei Einbruch der Dunkelheit bieten das Wasserschloss und die evangelische Kirche samt Umfeld dem Besucher eine traumhafte Kulisse durch die vielen Lichter, dem Häuser- und Straßenschmuck. Auch werden wieder Chöre und Musikgruppen dazu beitragen, dass dieser etwas andere Weihnachtsmarkt nichts an Attraktivität verliert. „Ein Besuch lohnt sich und wird unvergesslich bleiben“

PHILIPP BAUERNSCHUBERT



Wen wessen
des

Sternschleuder

Heud fang mer ma von hindn an: "Hammel" hässd seid dem Middelalder a verstümmelder Schafsbogg oder schbäder ach a Widder. Nacherd is des dann ach zu Leud gsachd worn, die gutmütig (Schwaben), dumm (Tirol) oder besonders lieb: Mein Hämmelchen! (Bayern) warn. Der Läushammel is eher ned so lieb gemeind. Des is wie ach der Läusebalg, enner

der nix werd is oder irchendwas agschdelld had, kurz a Schimpfword.

Fürs nägsde Mal gibds a was Schönns: Rädsln Se ma, für was mer a Sternschleuder brauch köndnd...

KERSTIN SAUER

Quelle: Grimmsches Wörterbuch, Online-Version. 2017



KONZEPT.
WERBUNG.
INTERNET.



Ledermann
+Zeitgeist

Hören Sie mal!
Wir machen Werbung
mit Konzept.

Sarah Ledermann, Geschäftsführerin

Ledermann+Zeitgeist GmbH
Agentur für Unternehmenskommunikation
Mainberger Straße 12 · 97422 Schweinfurt
Tel. 09721 75977-0 · www.ledermann-zeitgeist.de



Landtechnik **STERZER**

Albin Sterzer
Ebertshausen · Ringstraße 8
Telefon (0 97 24) 21 88/93 53 · info@Sterzer-Landtechnik.de · www.Sterzer-Landtechnik.de



17. – 24. Sep. 2017 in Maßbach Jüdische Kulturtage

Die jüdischen Kulturtage wollen
an die jahrhundertealte Tradition jüdischen Lebens erinnern.

Mit den letzten verbliebenen Zeugnissen sollen jüdisches Leben, jüdische Kultur
und Religion anschaulich vermittelt werden. Im Mittelpunkt steht aber auch
das Gedächtnis an die jüdischen Frauen, Männer und Kind, die von hier deportiert wurden.

Die Synagoge als Kultur- und Gedenkstätte ist täglich von 14-17 Uhr geöffnet

Programmpunkte:

- Führung:** - **Son. 17. 9. 14:00 Uhr** Synagogen Führung - **15:30 Uhr** Führung jüdischer Friedhof
Aktion: - **Fr. 22.9. (14:00 Uhr)** „Maßbach putzt die Stolpersteine“
- **Sam. 23.9. 14 Uhr** Rundgang (II.) durch das jüdische Maßbach
Vortrag: - **Sam. 23.9 17:00 Uhr** Klezmer Musik an „Shabbat in der Synagoge“
- **So. 24.9 15:00 Uhr** „Mit dem Fahrrad nach Theresienstadt“

Treffpunkt: jeweils Synagoge Maßbach, Poppenlauerer Str. 4
Weitere Friedhofsführungen auf Anfrage

✡ Maßbach unterm Davidstern ✡

Die Wurzeln der jüdischen Gemeinde Maßbachs reichen ins 15. Jahrhundert zurück. Kurz vor 1716 erbaute die jüdische Gemeinde sich eine eigene Synagoge, die jedoch schon 1747 abbrannte. Trotz des Protests des evangelischen Pfarrers wurde diese unmittelbar danach wieder aufgebaut. Am 26. April 1898 versuchte man wieder von böswilliger Seite nächtlicher Weise die Synagoge in Brand zu stecken. Die zu der Frauenabteilung hinauf führende Holzterrasse wurde mit Zeitungspapier belegt, mit Petroleum begossen und angezündet. Rechtzeitiges Entdecken verhütete jedoch größeren Schaden. 1899 wurde die Synagoge nach der Renovierung, wieder eingeweiht. Der dafür gefertigte Plan zeigt detailgetreu die Ausstattung der Synagoge so, wie sie bis zu ihrer Verwüstung in der Pogromnacht 1938 bestanden hat. Am 14. Juli 1942 hat dann mit der Deportation der letzten jüdischen Bürger Maßbachs die israelitische Gemeinde aufgehört zu bestehen.

Das Nationalsozialistische Regime hat aber nicht nur versucht die jüdische Bevölkerung auszuradiieren, sondern auch ihr Kulturgut zu vernichten, was ihm zum großen Teil auch gelungen ist. In der Nachkriegszeit ist leider durch das Verdrängen dieses grauenvollen Geschehens viel Wissen über die ehemaligen Nachbarn verloren gegangen. Erst jetzt beginnt eine „unbelastete Generation“ sich mit dem „Vergessenem“ zu beschäftigen. Darum hat die Dokumentation der jüdischen Ortsgeschichte, mit dem Titel „**Maßbach unterm Davidstern**“ hier in der Synagoge keinen besseren Platz finden können. Ein wahrer Schatz ist die wieder gefundene Torarolle und viele andere jüdische Ritualien, die durch glückliche Umstände erhalten geblieben und nun an ihren ursprünglichen Platz zurück gekehrt sind oder hier in der Synagoge gefunden wurden. Einmalige Zeugnisse jüdischer Kultur und Religion.



GÖBEL

KAROSSERIE & LACKIERFACHBETRIEB

AM TONWERK 6
97488 STADTLAURINGEN

Karosserieeinstandsetzung

Lackierung

Smart-Repair (Kleinreparatur)

Autoglas

Tel.: 09724 / 907 84 31

www.goebel-karosserie-lack.de

UNFALL?

Wir reparieren das!



**FACH-
GERECHTE
BERATUNG**

Aktuelle Öffnungszeiten und Angebote siehe Facebook

Hof-Heim
& Garten

ALLES
UNTER EINEM DACH!

Die Baumschule

Fränkischer Blumen-Hof

Bahnhofstraße 13
97461 Hofheim i. UFr.

Tel. 09523 / 50 24 48 - Fax 09523 / 50 27 68 E-mail: hof-heim-u.-garten@t-online.de

Gutscheine
erhältlich

Übrigens: das Eismobil kann man auch
für jede art von Veranstaltung buchen!

Verfolgen Sie unser Eismobil Sweety 76 auf Facebook

www.facebook.com/sweety76.Eis



Herzlich Willkommen zum Stadtlauringer Herbstmarkt

rund um den historischen Marktplatz Stadtlauringen
- Flohmarkt in der Marktscheune -

Auch in diesem Jahr wird beim Stadtlauringer Herbstmarkt am 17. September 2017 ab 11:00 Uhr an zahlreichen Ständen all das geboten, was das Marktbesucherherz begehrt.

Freuen Sie sich auf die vielseitigen Angebote der Kunsthandwerker: keramische Angebote, herbstliche Kränze und Gestecke, Ideen aus Stoff, Strick- und Häkelprodukte, geflochtene Korbwaren, Drechselarbeiten, Kerzen, Schmuck sowie Dekorationen aller Art und vieles mehr.

Honig- und Getreideprodukte, Gewürze, Wein, Äpfel sowie Marmelade werden Sie auf dem Stadtlauringer Herbstmarkt ebenfalls nicht vermissen.

Der beginnende Herbst weckt die Lust, seinen Garten oder das Haus zu verschönern. So finden Sie auf dem Markt auch Pflanzen, Blumen und eine breite Vielfalt dekorativer Gegenstände.

Im Bereich der Marktscheune lädt der mittlerweile zur Tradition gewordene Flohmarkt zum Stöbern ein. Hier finden sich Bücher, Kleidung, Spielsachen, Schmuck, Geschirr und allerlei große und kleine Schätze.

Während die Eltern Ihren Marktbummel machen, können sich die kleinen Marktbesucher sich so richtig auf Hüpfburg und Spielstraße austoben, welche vom fachkundigen Personal des Kindergartens Stadtlauringen betreut werden.

Für gesellige Stunden während des Markttreibens sorgen die Volkstanzgruppe des OGV Stadtlauringen ab 14:30 Uhr und die Original Fränkischen Dorfmusikanten Ballingshausen ab 15:30 Uhr.

Was wäre ein Herbstmarkt ohne den kulinarischen Genuss? Bei einem solch reichhaltigen Angebot von Waren, Dienstleistungen und Unterhaltung dürfen auch die Angebote



an Speisen und Getränken nicht fehlen, die in diesem Jahr in der Kaffeebar des TSV Stadtlauringen in der Rathausdiele und in den beiden Gaststätten am Marktplatz angeboten werden.

Das historische Ambiente rund um das mittelalterliche Rathaus aus dem Jahr 1563 mit den vielen Fachwerkhäusern sowie die Marktscheune bieten eine ideale Kulisse für ein buntes Markttreiben, zu dem wir Sie sehr herzlich in den Markt Stadtlauringen einladen.

Ihr
FRIEDEL HECKENLAUER
1. Bürgermeister

STADTLAURINGER
Herbstmarkt

rund um den historischen
Marktplatz Stadtlauringen

17. September 2017
10:00 bis 18:00 Uhr

An einer Vielzahl von Ständen werden u. a. Kunstgewerbliches, Blumen,
Pflanzen, Dekoartikel sowie verschiedenste Speisen und Getränke angeboten.

Flohmarkt im Bereich der Marktscheune
(Anmeldung erforderlich im Rathaus Stadtlauringen)

PROGRAMM:

ab 14:30 Uhr
Volkstanzgruppe des OGV Stadtlauringen

Spielstraße und Hüpfburg
ab 13:00 Uhr
(betreut durch das Kindergartenteam)

ab 15:30 Uhr
Original Fränkische Dorfmusikanten Ballingshausen

Aktionswoche Küchenrenovierung

Aufgrund des großen Zuspruchs in Sachen Küchenrenovierung startet die Firma Deeg auch in diesem Jahr wieder eine Aktionswoche.

Modern, nachhaltig und regional – so verstehen die Schreinermeister aus Dittelbrunn ihr Handwerk. Mit einer großen Auswahl an Werkstoffen und Möglichkeiten möchten die Küchenbauer damit dem Trend des Wegwerfens entgegenwirken. Wer bereit ist, ein wenig zu investieren, der kann seiner Küche auf diesem Weg ein verlängertes Leben schenken – und zugleich von zeitgemäßen Lösungen sowie Elektrogeräten profitieren.

Natürlich arbeiten Philipp Deeg und sein Team gerne rundum neu, konzipieren in diesem Sinne individuelle Möbel und Küchen, doch manchmal ist das gar nicht notwendig. Der Korpus einer Markenküche kann auch nach 10 oder mehr Jahren noch

so intakt sein, dass bei einer gewünschten Modernisierung gar kein neuer Einbau erforderlich ist. Deshalb ersetzt die Schreinerei und Küchenwerkstatt manchmal nur Arbeitsplatten, Griffe oder Geräte, tauscht Fronten oder verkleidet Nischenrückwände – und schon ist die bewährte Küche wie neu, während dabei kaum Staub aufgewirbelt wird ... und am Ende alles millimetergenau sitzt!



Wer seine Küche nach vielen Jahren der Nutzung ein wenig aufmöbeln möchte, ist in der KW 38 bzw. von 18. bis 22. September 2017 herzlich zur Aktionswoche Küchenrenovierung eingeladen. Während dieser Zeit kommen die Schreinermeister gerne zu Ihnen ins Haus und beraten Sie direkt vor Ort – selbstverständlich ganz unverbindlich.

Dabei spielt das Fabrikat Ihrer Küche keine Rolle. Die Anmeldung zur Aktionswoche erfolgt telefonisch unter 09721 9789255 oder per Mail an info@meister-deeg.de.



LUST AUF WAS NEUES?

Möbeln Sie
Ihre **Küche** auf!



Wir renovieren Küchen aller Fabrikate – doch nicht nur das. Seit rund 15 Jahren produzieren wir individuelle Wohnmöbel und Schreinerküchen, die wir in unserer Werkstatt in Dittel-

brunn ohne Zwischenhandel für Sie anfertigen. Machen Sie sich ein Bild von unserer kompromisslosen Qualitätsarbeit und dem preiswerten Holzhandwerk, das daraus entsteht.



Besuchen Sie unsere neue Bildergalerie im Web!

Schreinerei und Küchenwerkstatt Deeg | Hauptstraße 5 | 97456 Dittelbrunn
Tel. 09721 9789255 | info@meister-deeg.de | www.meister-deeg.de

„Bürgerhaus Hausen“ mit Bürgerfest eingeweiht

Hausener leisten über 9.800 Helferstunden – Neuer Dorfmittelpunkt aufgewertet

Bei strahlendem Sonnenschein wurde die frisch sanierte „Alte Schule“ und das neu gestaltete Umfeld mit einem feierlichem Festakt und der Segnung durch Vertreter der katholischen und evangelischen Kirchengemeinde übergeben.

Für die Sanierung und die Außenanlagen steuerte das Amt für ländliche Entwicklung einen Zuschuss in Höhe von ca. 238.000 Euro bei.

Bürger gestalteten mit:

Bereits im Jahre 2004 startete die sogenannte „Dorfwerkstatt“ auf Initiative des Amtes für ländliche Entwicklung. Bis zu 30 Bürger machten sich Gedanken über die Gestaltung ihres Dorfes. Als erstes Projekt wurde nun die Neu- und Umgestaltung „Alte Schule zum Bürgerhaus“ umgesetzt. Über 20 Projekte erarbeiteten die Bürger von 2004 bis 2007, von denen insgesamt 8 Projekte vom Gemeinderat und dem Amt für ländliche Entwicklung anerkannt und deren Finanzierung zugesagt wurden. Unter anderem sind die Erneuerung der Hauptstraße sowie des Kirchplatzes vorgesehen.

Moderne Ausstattung:

Das 1906 errichtete Schulgebäude wurde grundlegend saniert. Die beiden großen Räume im Erdgeschoss, die man nach Bedarf miteinander verbinden kann, können nun multifunktional für Vereinszwecke, kirchliche Aktivitäten aber auch private Feiern genutzt werden. Hauptmieter des gemeindlichen Gebäudes im EG ist die Kirchengemeinde Hausen.

Moderne Akzente wie Küchenbereich, neu gestaltete Sanitärräume sowie zwei Zugangsbereiche bilden mit den alten Türen und Fußböden eine gelungene Symbiose aus Alt und Neu und verleihen dem Gebäude seinen besonderen Charme. Im Obergeschoss wurde die alte Lehrerwohnung und die Räumlichkeiten der Feuerwehr durchgängig saniert und mit Küchen und Sanitärräumen ausgestattet. Sowohl das Kellergeschoss als auch das Dachgeschoss dienen Hausener Vereinen als Lagermöglichkeit. Im Keller ist auch die moderne Holzpellets-Heizungsanlage untergebracht.

Sehr gelungen ist die Außengestaltung um das Schulgebäude, die im Rahmen der Dorferneuerung von der Teilnehmergemeinschaft Hausen durchgeführt wurde. Der Platz um die Alte Schule (einschließlich Brunnen und Feuerwehrhaus)

erhielt neue Pflasterflächen, eine Aufgangsrampe für einen barrierefreien Zugang, neue Parkplätze, mehr Grünflächen und Sitzmöglichkeiten. Ein Bildstock und neue Fahnenmasten wurden in das Umfeld integriert.

Neuer Dorfmittelpunkt für die Bürger:

Bei der Übergabe sprachen neben Bürgermeister Rottmann die stellv. Landrätin Christine Bender, Staatssekretär Gerhard Eck MdL sowie Baudirektor Peter Kraus vom Amt für ländliche Entwicklung. Gemeinderat Jürgen Lindner dankte allen freiwilligen Helfern. Über die Geschichte der Alten Schule referierte kurzweilig Lehrer a.D. Theo Schmitt – außerdem gab es Rundgänge durch das Schulhaus und Info-/Fototafeln zum Entwicklungsprozess der Schulsanierung.

Mit dem Umbau der „Alten Schule“ ist nun auch wieder die Möglichkeit gegeben, Leben im sozialen und kulturellen Bereich aufblühen und „Neues“ entstehen zu lassen. Möge sich die Zukunft des altherwürdigen Gebäudes positiv entwickeln.

GEORG BRÜCKNER



Elli-Cup 2017

Am größten Badesee Unterfrankens gab es auch in diesem Jahr ein besonderes Wasserspektakel mit Bootsrennen und Beachvolleyball-Turnier. Frosch Elli – unser Maskottchen des Sees – war auch dabei. Hier ein paar Impressionen:





SPD

Eine starke Stimme für
den Landkreis Bad Kissingen!

Am 24. September 2017

Sabine Dittmar

...und die SPD wählen!

#jung, engagiert, kompetent



SPD

**Markus
Hümpfer**

Landkreis Schweinfurt

Bundestagswahl am 24. September



Nähe ist einfach.



Weil man die Sparkasse immer und überall erreicht. Von zu Hause, mobil und in der Filiale.

